

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1914**

291 (26.6.1914) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderer und Kure. Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft Garten, Obst und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender. sowie viele sonstige Beilagen.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderer und Kure. Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft Garten, Obst und Weinbau 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender. sowie viele sonstige Beilagen. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Täglich 16 bis 40 Seiten

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Gemeinleben: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales H. Frhr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil u. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe u. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillinge-Rotationsmaschinen neuesten Systems, in Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 291.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 26. Juni 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 290 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 291 umfasst 12 Seiten mit Nr. 26 der Beilage „Nah und Fern“; zusammen 24 Seiten.

Die Beilage „Nah und Fern“ enthält: „Ferien-Vorreden“ — „Wenn das Korn blüht“ — „Zur Enten-Jagd“ — „Riviera-Briefe“, von Postmeister Reichle in Furtwangen. — „Turnen“ — „Schwimmsport“ — „Allerlei“ — „Aus Bädern, Kurorten und Sommerfrischen“ — „Literatur“.

## Die Entscheidung.

Von Kais. Legationsrat Hermann vom Rath.

(Unberecht. Nachdr. verb.)

Die internationale Situation spitzt sich immer mehr zu. Die Triebfeder ist aber nicht der Kriegswunsch, denn selbst der nervöseste Mitbewohner des europäischen Hauses, das französische Volk, verlangt nicht nach blutiger Fehde. Aber instinktiv fühlen es die Nationen, die gewaltige Rüstungswelle brandet gegen das Bollwerk des Friedens von Jahr zu Jahr höher empor, und der Widerstand verstärkt sich nicht in gleichem Maße.

Rüstungen lassen sich nur solange als Friedensversicherungen vortreten, wie die Prämie nicht so teuer wird, daß sie die Kräfte der Zahlenden übersteigt. Rüstungslasten, die ein Volk in seiner kulturellen und wirtschaftlichen Existenz beschränken, die den Aufstieg hemmen, sind unerträglich. Frankreich ist dem Punkte am nächsten, wo die Ansprüche an die militärische Leistungsfähigkeit der Bürger überspannt werden. Trotz der drohenden Notlage hält aber sein Parlament an der dreijährigen Dienstzeit fest. Das können wir Deutsche nicht nur verstehen, das müssen wir gerechterweise billigen. Denn wie die Franzosen sind auch wir zu jedem Opfer bereit, das wohlbewährte militärische Autoritäten nach reiflicher Erwägung als notwendig bezeichnen. Darum tritt aber auch die Reaktion in Frankreich zuerst ein, die äußert sich in dem Verlangen: Lieber ein Ende mit Schreden, als ein Schreden ohne Ende. Dadurch erklärt es sich, daß trotz des friedlichen Grundtones in der Gesamtnation manche bürgerlichen Kreise sich mit dem Kriegsgedanken vertrauter gemacht haben, denn seit längerer Zeit.

Was nun den Charakter der Rüstungen anlangt, so bezweckt die deutsche wie die französische seit dem Kriege die Herstellung eines dauernden Zustandes, zum mindesten der Gleichheit, möglichst der Ueberlegenheit gegenüber dem anderen. Frankreichs Motiv war die Revanche, während Deutschland das klassische Beispiel der Versicherungstheorie bot. Im Gegensatz zur vorausgegangenen Epoche, in der Bismarck, Koon und Moltke planmäßige das deutsche Schwert für die bevorstehenden unermesslichen Kämpfe schärfen.

Solche „konzentrierte Rüstungspolitik“, um einen prägnanten Ausdruck Konrad von Hörsing zu gebrauchen, scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, den russischen Maßnahmen seit zwei Jahren zugrunde zu liegen. Nicht ein dauernder Zu-

stand, nicht ein bewaffneter Friede, nicht Versicherung gegen den Kriegsfall ist der Zweck, sondern die Schaffung einer Organisation, die in dem Augenblick sicher funktioniert, wo die politische und militärische Lage als die denkbar günstigste zum Handeln erscheint. Ob zu diesem Zeitpunkte tatsächlich die Bajonette aufgepflanzt werden, ob nur durch den Bluff der Feste eine weittragende politische Wirkung erzielt werden soll, wer kann das voraussagen?! Für beide Eventualitäten, Krieg und Bluff, braucht aber Rußland einen bis an die Zähne bewaffneten Bundesgenossen. Darum zwingt es die Republik, das Dreijahresgesetz aufrecht zu erhalten.

Diese „konzentrierte Rüstungspolitik“ verlangt auch eine mögliche Annäherung Englands. Der Zweibund weiß, daß England ein Bündnis ablehnt. Solch enge Bindung würde der traditionellen Politik der Isolierung, würde dem Volkswillen widersprechen. Darum versucht man, ein Abkommen über die gemeinsame Verwendung der Flotten im Kriegsfall zu erreichen. Diese Anstrengungen sind so intensiv, daß man fast den Eindruck gewinnt, ein solches Abkommen bilde die Voraussetzung des Fortbestandes der Entente.

Auf die russische Freundschaft legt aber namentlich Sir Edward Grey entscheidendes Gewicht. Vor kurzem erst hat er sie als die notwendige Vorbedingung bezeichnet, um das an Reibungsmöglichkeiten so überreiche asiatische Geschäft mit Rußland abwickeln zu können. Aber die britische Regierung hat sich bisher gesträubt, die Bedingung des Flottenabkommens zu erfüllen. Denn die ist unpopulär, die muß dem Volke erst plausibel gemacht werden, die darf auf Billigung nicht rechnen, solange noch die Möglichkeit einer Verständigung mit Deutschland besteht, solange nicht ein offizielles Nein unsererseits vorliegt. Ferner sträubt man sich, weil die Erfüllung jenes russischen Verlangens die Kriegsgefahr steigern würde, England aber den Krieg nicht will, der offenbar im Rahmen der russischen Berechnung liegt.

Nun sind Sir Edward Grey und Mr. Churchill in einem Dilemma, sie müssen sich entscheiden. Ehe sie dies aber tun, scheinen sie einen Versuch machen zu wollen, wohl den letzten, mit Deutschland zu einer Verständigung zu gelangen. Darauf hin deuten die Zeichen, dafür spricht der demonstrative Besuch britischer Kriegsschiffe in Kiel, dahin zielt offenbar der erfolglose Versuchsballon, Churchill wolle selber das Geschwader begleiten.

Was kann Mr. Churchill vernünftigerweise verlangen, was kann er bieten?! Nicht, daß Deutschland an seinem bestehenden Flottengehege rüttelt, wohl aber, daß zukünftigen Ueberspannungen der Flottenrüstungen durch eine Uebereinkunft ein Damm errichtet werde. Eine Abmachung, die uns nicht nur die volle Bewegungsfreiheit bezüglich der Landarmee ließe, denn die interessiert England gar nicht, sondern auch bezüglich des Schutzes der Küsten, des Handels und der Kolonien, die demnach ausschließlich eine etwaige Vermehrung der Großkampfschiffe in den jetzigen Stand hinaus beträfe. Hat Herr von Tirpitz nicht bereits grundsätzlich zugestimmt?! Deutschland und England garantieren sich gegenseitig, daß sie, wie in der Vergangenheit, ihre Waffen niemals kreuzen

werden. Die Formel müßte beiden Teilen die Aktionsfreiheit, die Fortsetzung oder Anknüpfung derjenigen Beziehungen ermöglichen, die ihr Interesse anrät, aber ohne Spitze gegeneinander. Etwa nach dem Kiderlenschen Schema: „Beide verpflichten sich, nicht auf der Seite der Gegner des anderen zu stehen.“ Englands Freunde würde diese Formel zwingen, die Politik, die sie stets im Munde führen, der aber ihre Taten widersprechen, in Wahrheit zu befolgen, nämlich die des europäischen Gleichgewichts, des Friedens, nicht aber die der auf den bevorstehenden Entscheidungstag konzentrierten Rüstung.

Ich habe von jeher die Ansicht vertreten, daß es eines präzisierten Flottenabkommens zwischen England und Deutschland gar nicht bedarf, um die unendliche Rüstungsschraube zum Stillstand zu bringen; daß der ehrlich geschlossene, ehrlich gehaltene diplomatische Traktat genügt, daß seine Rückwirkung auf den beiderseitigen Schiffsbau sich von selber einstellen wird. An dieser Ansicht halte ich auch heute noch fest. Aber, wenn Herr von Tirpitz nach seinen bekannten Neußerungen im Reichstage weiter geht, wenn er die englischerseits vorgeschlagene Proportion annehmen kann, so begrüße ich dies mit um so größerer Befriedigung, als es heute tatsächlich den Anschein hat, daß England die Orientierung seiner Politik von einem Flottenabkommen abhängig macht, mit uns oder mit Rußland.

Letzterem ist es bisher trotz allem Drängen aus dem Wege gegangen, weil es eben zu einer Verständigung mit uns bereit war und noch ist. Allerdings, lehnen wir diesmal ab oder gehen wir der Verhandlung aus dem Wege, dann bindet England sich an Rußland, dann senkt sich die Schale des europäischen Krieges, und die des Friedens schnell empor.

Es handelt sich demnach nicht um eine marineteknische, sondern um die Schicksalsfrage des Reiches. Nicht der klügliche Admiral, sondern der Reichszkanzler muß den Kaiser darin beraten, der die verantwortungsvollste Entscheidung zu treffen hat, seit der russische Rückversicherungsvertrag aufgegeben wurde. Möge nach reiflicher Erwägung dann geschehen, was Deutschlands Würde, aber auch, was die Staatsklugheit erheischt.

## Badische Chronik.

♣ Ettlingen, 26. Juni. Die in zwei Ställen neuerdings hier ausgebrochene Maul- und Klauenseuche hat eine weitere Ausbreitung nicht gefunden, sodaß der Bezirk Ettlingen wieder juchensfrei ist.

♣ Weier (A. Bruchsal), 26. Juni. Der Turnverein Weier begeht am nächsten Sonntag das Fest seiner Fahnenweihe, verbunden mit Einzelwettturnen in zwei Stufen.

♣ Dudenheim (A. Bruchsal), 26. Juni. Nächsten Sonntag feiert hier der katholische Junglingsverein sein fünfjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe.

♣ Heidelberg, 26. Juni. In Wieblingen wurde gestern die Beiche der 22 Jahre alten Marie Weiher aus Neckarhausen (Hessen) geländet, die in Heidelberg als Dienstmädchen beschäftigt war. Die Tote hatte am 18. ds. Mts. die Wohnung ihrer Herrschaft verlassen und wurde seitdem vermißt.

## Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Marshall.

(Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Nachdruck verboten.

(57. Fortsetzung.)

Das alte lahme Papachen Wendt war wieder einmal seelenvergnügt. Nun kam sein Martatind in die Ferien, das „Bachstelzchen“ würde den ganzen Tag um ihn her trappeln und zwitschern. Das Bachstelzchen! Ja, der Grote war ein rechter Kerl in allen Dingen. Der hatte für das zierliche Mädel den richtigen Namen gefunden.

Papa Wendt lachte behaglich vor sich hin. Er sah mit der Alten beim Frühstück.

„Was hast Du denn am frühen Morgen schon für lustige Gedanken, Du alter Windhund?“ fragte sie und schlürfte mit Genuß ihren geliebten wässrigen Kaffee.

„Ei jemtineh, ich habe so viel Zeit zum Denken, liebe Liese; da habe ich mir derweilen der Marta ihre Kinder ausgebacht, wenn die Sonntags zum lahmen alten Großpapa kommen, Mädchen mit gelben Ringelbäckchen, so fein und niedlich wie unsere Kleine war, weißt Du noch, Liese? Aber auch ein paar tüchtige Bengels dabei, freche, wilde Kerle, die ordentlich Kadau machen!“

„I lieber gar!“ lachte Mutter — „nee, alles was recht ist. Das arme Martatind. Noch ist der ihre Hochzeit nicht gewesen und Du maßt Dir schon fünf oder sechs Kinder von ihr aus. Ne, höre, so schlimm will ich's ihr nicht wünschen. Einen Jungen, ein Mädel meinerwegen —“

„Der Junge soll Gottlieb heißen, wie sein Großvater —“ sagte der Alte.

„Ein frommer Name —“ nickte Mutter Liese. „Da

hatte er sich nur mehr nach dem Gottlieb richten und nicht

allzu sehr nach dem Großvater. Sonst täte am Ende auch noch so ein Windhund aus ihm werden und er könnte nachher in seinen besten Jahren im Lehnstuhl hocken, zu nichts mehr zu gebrauchen, wie der Alte.“

Sie ging in den Laden vor, das Türglöckchen hatte sie gerufen. Pappchen lachte hinter ihr her.

„Lustig gelebt und selig gestorben — und so ist's gerade richtig. Ich hab mir's nicht dumm eingerichtet mit meinem Leben. Daß ich nun hier sitzen muß — nu ja, was kann ich denn jetzt noch da draußen versäumen. Die schönen Zeiten, die wären jetzt sowieso vorbei.“

Fröhlich und zufrieden pfiß er sich seinen „Jäger aus Kurpfalz.“

Drei Lieder hatte er — und die waren sein Stimmungsbarmeter.

Schlecht Wetter: Eins ist Rot, ach Herr, dies Eine — — Veränderlich: Und dennoch hab' ich harter Mann die Liebe auch verpißt.

Schön Wetter: Ein Jäger aus Kurpfalz — — — Da gab es nun noch zahlreiche kleine Zwischenstufen, je in welcher Weise er seine Melodie erklingen ließ, langsam, schwermütig, schmelzend — — heiter, allegro-neckisch — — — Heute pfiß er neckisch und mit drolligen kleinen Kolorturen, denn das Martatind war in Sicht.

Sie kam, der Alte ließ sich küssen, und sie schmiegte das frische rosige Gesicht an seine runzlige schlaffe Wange.

„Bachstelze, bist Du da? Nun mußt Du es noch mal extra gut mit Deinem Alten meinen. Es ist vielleicht das letztmal, daß Du nach Hause in die Ferien kommst. Nachher holt Dich der Grote zu sich.“

„Darum mache Dir noch keine Kopfschmerzen, Pappchen, jetzt bin ich ja noch bei Dir. — Unsere Gnädige ist in aller Eile schon heute nacht fort, sie hat ein Telegramm bekommen.

Da muß ich erst hinauf zu Tilla Kirchlein, ihr ein Briefchen bringen. Aber ich bin gleich wieder bei Dir.“

„Verschwäre Dich nicht zu lange, Martatind!“ rief der Alte ihr nach.

Oben öffnete Frauchen selbst die Türe, denn Minna war auf den Markt gegangen.

„Einen herzlichen Gruß von Frau Bankier Merkel, und ich soll hier den Brief an Fräulein Kirchlein abgeben.“ Ganz fremd und förmlich richtete Marta ihren Auftrag aus.

Frauchen nahm mit dem Brief gleich Martas Hand und wollte die Kindheitsgespielin in die Wohnung ziehen. Aber diese stand fest und zog ihre Hand zurück.

„Antwort ist nicht nötig,“ sagte sie und wandte sich kurz um. „Aber Marta, was hast Du?“ fragte Frauchen ganz erschrocken — „warum bist Du so unfreundlich? Bleib ein bißchen, laß uns ein Wörtchen miteinander reden.“

„Das schickt sich jetzt nicht mehr,“ rief Marta zurück, die schon unten am Fuß der Treppe war.

„Pööh!“ machte Frauchen hinterdrein — „wie dumm und dämlich!“

Ehrlich erboßt warf sie die Tür unsanft ins Schloß.

„Albernes Ding! Ich bin doch immer in der alten Weise zu ihr gewesen, wenn ich sie drüben mal gesehen habe. Na, meinnetwegen!“

Sie ging in das Wohnzimmer und setzte sich auf die Fensterbank. Drüben schwang sich just der Reittnecht auf Mäwe, Frau Altz herrliche Schimmelstute. Es tat ordentlich weh, zu sehen, wie er auf diesem Tiere saß. Denn nie war Frau Altz stolzer und schöner, als wenn sie auf diesem königlichen Pferde in den Morgenwald ritt.

(Fortsetzung folgt.)

W Pforzheim, 26. Juni. Die Stadtratswahlen werden am Donnerstag, 16. Juli, vormittags von 11-12 Uhr vorgenommen. Borausichtlich findet am gleichen Tage auch die vom ältesten Stadtverordneten einzuberufende Wahl des Stadtverordneten-Vorstandes und daran anschließend die seines Obmanns statt.

ab. Pforzheim, 26. Juni. Die Freie Bürgervereinigung, die kurz vor den Gemeindevahlen erstmals in die Erscheinung trat und 5 Stadtverordnetenfraktionen eroberte, hat sich in einer gestern abend abgehaltenen Versammlung endgültig als Verein konstituiert, nachdem sie bis jetzt nur lose zusammenhing. Die Satzung bezeichnet als Zweck der Vereinigung die Förderung einer unparteiischen Wirtschaftspolitik (im Gegensatz zu der seit her vorherrschenden Parteipolitik), sowie die Besprechung von Gemeindegangelegenheiten. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Fabrikant Theodor Wittenauer, als stellvertretender Vorsitzender Herr Kaufmann Robert Lotthammer gewählt.

Dieblingen (b. Pforzheim), 25. Juni. In den Berichten über die Dieblingen „Göh“-Auführungen wird häufig, aber nicht immer richtig, auf die leitenden Persönlichkeiten des Spiels hingewiesen. Da sei nun folgendes festgestellt: Der evangelische Ortsprediger heißt nicht Zeutwein, sondern Hurr. Die Bearbeitung geschah durch Herrn Hurr; um die gute Aufführung hat sich besonders Herr und Frau Theaterdirektor Neuh aus Pforzheim verdient gemacht, während die Leitung der Gesänge in den Händen des Herrn Lehrer Niffel von Dieblingen lag.

Manheim, 26. Juni. Mit einer Summe von 500 Mark wurde der achtzehnjährige Bote Kroner von der Puzwollfabrik Reis u. Co. in Friedrichsfeld auf das hiesige Postamt geschickt; anstatt das Geld einzuzahlen, zog er vor, zu verschwinden. — Einen Selbstmordversuch beging ein verheirateter Gipfer, indem er aus Lebensüberdruß in seiner Wohnung hier eine giftige Flüssigkeit trank und deshalb in das Allg. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Schwezingen, 26. Juni. Am Mittwoch lief die Frist der Bewerbungen der Kandidaten zum Bürgermeisterposten ab. Es haben sich im ganzen 16 Kandidaten um die Bürgermeisterstelle beworben, davon drei von Schwezingen.

Kastatt, 26. Juni. Der historische Verein für Mittelbaden, der während seines fünfjährigen Bestehens sich in Pflege der heimatischen Geschichte regt betätigt und in seinen Jahresblättern „Ortenau“ den Mitgliedern geschichtliche Aufsätze in hübscher Auswahl bietet, hielt, wie bereits kurz mitgeteilt, am letzten Sonntag hier seine recht gut besuchte Jahresversammlung ab. Zunächst wurde den Mitgliedern und Freunden des Vereins Gelegenheit geboten, von den mannigfaltigen geschichtlichen Sehenswürdigkeiten der Stadt die bedeutendsten zu besuchen: das ehemalige Residenzschloß und seine Räder. Die von den Professoren Großhinsch und Deberle gegebenen Erläuterungen waren den Besuchern höchst willkommen, weil ohne solche man die Sehenswürdigkeiten unbedacht oder unverständlich geblieben wären. Prof. Deberle als Festredner entwarf sodann im prächtigen Ratsaal, der mit schönen Delgemälden ehemaliger badischer Herrscher und ihrer Gemahlinnen geschmückt ist — eine sehr stimmungsvolle Umgebung — ein festliches Lebensbild des letzten Fürstenpaares der Markgrafschaft Baden-Baden, August Georg und Maria Victoria, für das die Zuhörerschaft umso dankbarer war, als das Erzählte, die Frucht emsiger Archivalstudien, viel bisher Unbekanntes bot, das dieses Fürstenpaar als edle Menschen erkennen läßt, würdig, im Andenken des Volkes fortzuleben. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. An ihn schloß sich für die übrigen Teilnehmer der Besuch noch weiterer Sehenswürdigkeiten Vereinsmitgliedern die Erhebung des vereinsgeschichtlichen Teiles an, für die übrigen Teilnehmer der Besuch noch weiterer Sehenswürdigkeiten der Stadt. Das in jeder Beziehung vorzügliche Festessen im Gasthaus „zum Schiff“, wobei die Herren Generalmajor Ritter v. Diersburg, Major Dietrich u. Altkapitän Stummel-Offenburg toasteten, brachte für die Anwesenden des Kongresses willkommene Stärkung. Den Schluß der Veranstaltungen bildete ein durch die begleitenden Erläuterungen des Prof. Deberle sehr lohnender Besuch des Lustschloßes Favorite; der Besuch wäre noch viel genußreicher gewesen, wenn die Zahl der Besucher kleiner gewesen wäre. Rüge der historischen Verein für Mittelbaden in diesem gelungenen Feste eine Anregung finden, um fernhin der guten Sache zu dienen und einen gehörigen Zuwachs an Mitgliedern erhalten.

Deligheim (Amt Kastatt), 26. Juni. Am nächsten Montag, 29. Juni (Peter und Paul) werden die Herren Landtagsabgeordneten und Regierungsvertreter, soweit möglich, auf einer Einladung des Spielvereins Deligheim zum Besuche des diesjährigen Teilspiels Folge leisten. Ein allgemeiner offizieller Besuch an einem Sonder-Spieltage läßt sich wegen des drängenden Landtagschlusses nicht mehr ermöglichen.

Baden-Baden, 26. Juni. Der Badische Architekten- und Ingenieur-Verein wird am 28. und 29. d. Mts. seine 46. Hauptversammlung in hiesiger Stadt abhalten. Der Stadtrat hat beschlossen, die Versammlungsteilnehmer zu einer Fahrt mit der Bergbahn auf den Merkur einzuladen und zu Ehren der Tagung am Sonntag, den

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badenweiler, 25. Juni. In den Wandelgängen des großherzoglichen Markgrafenbades Badenweiler im Schwarzwald stellen gegenwärtig heimische Künstler, die sich zum Bunde Schwarzwälder Künstler in Badenweiler zusammengeschlossen haben, eine Anzahl ihrer Werke aus. Es sind das u. a. die Maler Prof. Caspar Ritter, Ludwig Dill, Rudolf Hellwig, Hermann Göhler, Hans Richard von Volkman, sämtlich aus Karlsruhe, ferner Hermann Döschler (Sintergarten) und Prof. Wilhelm Hasemann (Gutach). Die Ausstellung macht einen gebiengenen Eindruck und erfreut sich starken Besuchs.

Somburg v. d. S., 25. Juni. (Tel.) Ausgrabungen auf dem Römerkastell sowie auf dem Zugmantelkastell in Taunus haben neuerdings interessante und wertvolle Funde zutage gefördert.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe in Karlsruhe:

(Angegeben ist der Preis für Sperrst. 1. Abteilung.)
Samstag, 27. Juni, C. 68. „Wie er ihren Mann belog“, eine Warnung für Theaterbesucher, von Scham. — „Scharnhügel“, Plauderei in einem Akt von Wed. — „Die ferne Prinzessin“, Scharzo in einem Akt von Sudermann. 7/8-10 Uhr. (4 M.)
Sonntag, 28. Juni, B. 69. „Frisian und Jolde“ in 3 Akten von Richard Wagner. 6 bis 11 Uhr. (4,50 M.)
Montag, 29. Juni, C. 69. Zum erstenmal: „Eine Frau ohne Bedeutung“, Schauspiel in vier Akten von Oskar Wilde. 7/8 Uhr. (4 M.)
Dienstag, 30. Juni, 58. Vorstellung auf Ab. Ermäßigte Preise. „Carmen“, große Oper in 4 Akten von Bizet. 7/8-11 Uhr. (2 M.) Für diese Vorstellung werden an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters von Samstag, den 27. an keine Vorverkaufsgebühren erhoben.
Mittwoch, 1. Juli, A. 70. „Glacemann als Erzähler“, Komödie in drei Akten von Otto Ernst. 7/8 bis gegen 10 Uhr. (4 M.)
Donnerstag, 2. Juli, C. 70. Zu Gluck 200. Geburtstag. „Daphne und Ceryle“, Oper in drei Akten von Gluck. 7/8 bis 11 Uhr. (4,50 M.)

28. eine italienische Nacht im Aargarten zu veranstalten. Der Stadtrat hat beschlossen, eine Umgestaltung des Platzes beim Markgrafenplatz vorzunehmen.

Von der Halbe, 26. Juni. Im benachbarten Stöhrzen fand bei schöner Beteiligung die goldene Hochzeitsfeier der Eheleute Joh. Georg Franz statt. Die kirchliche Feier fand in der Marienkapelle statt, wobei Herr Pfarrer Strohmaier die Glückwünsche mit einem prächtigen Geschenk des Erzbischofs dem Jubelpaar übermittelte. Beim Festessen im Gasthof zum Giehhübel überreichte der Großh. Amtsvorstand Herr Oberamtmann Wensperger dem Jubelpaar im Auftrag des Großherzogs die Erinnerungsmedaille mit einer zur Feier passenden Ansprache.

a. Schönau, 26. Juni. Unser neu- bezug. zum drittenmal gewählter Bürgermeister Herr Vogel wird bis zum 1. August ds. Js. seinen ständigen Wohnsitz in seiner Vaterstadt Schönau nehmen.

Dehningen (Baden), 26. Juni. Eine ältere Frau hier wurde auf dem Wege nach Stein a. Rhein von einem Radler überfahren und schwer verletzt; auch der Radler trug schwere Verletzungen davon.

Konstanz, 26. Juni. Der Ehrenbürgerbrief für den früheren langjährigen Bürgermeister Dr. Weber ist nunmehr fertiggestellt; er ist ein Kunstwerk intimster Art. Links krönen die Embleme des badischen Wappens die Tafel; darunter ist in einem Medaillon das Rathaus von außen sowie der Hof des Rathauses ersichtlich. In einem weiteren Medaillon sieht die Gule, als Symbol der Wissenschaft. Das Mittelstück krönt das Wappen von Konstanz und darunter erblickt man eine entzündende Ansicht der Stadt. Das Ganze ist in feiner Federzeichnung gehalten.

Konstanz, 26. Juni. Trotz eifrigen Suchens der badischen Fischer nach dem am letzten Montag auf der Höhe von Langenargen Ertrunkenen mittels Totennetzen und Leichenhaken konnten 4 der unglücklichen Opfer bis gestern abend noch nicht geborgen werden. Es liegt die Vermutung nahe, daß das auf dem Seegrund herrschende Wüdergewell die Leichen in die Tiefen des Sees hineingezogen hat, so daß sie wahrscheinlich nicht mehr an die Wasseroberfläche kommen.

Großfeuer im Taubergrund.

Dittigheim (A. Tauberbischofsheim), 26. Juni. In der vergangenen Nacht gegen 1/3 Uhr sind hier durch Großfeuer 15 Häuser und 15 Scheunen niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Zu dem Großfeuer wird uns weiter berichtet: Am Donnerstag abend brach in der Wirtschaft „Zum Schwanen“ in Dittigheim Feuer aus, das nach kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Die zu Hilfe geeilten auswärtigen Feuerwehren hatten nicht mehr nötig eingzugreifen und konnten abdrücken. Wenige Stunden darauf, gegen 1/1 Uhr nachts, brach in der Scheune der Wirtschaft zum Schwanen abermals Feuer aus, das mit außerordentlicher Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit sämtliche anstehenden Gebäulichkeiten erfaßt hatte. Während man hier mit den Löscharbeiten beschäftigt war, kam an einer anderen Stelle des Ortes Feuer aus, dem ebenfalls einige Gebäulichkeiten zum Opfer fielen. Am 10 Uhr vormittags war das Feuer soweit eingedämmt, daß ein weiteres Umfächern ausgeschlossen war. Insgesamt sind dem Brande 14 Wohnhäuser und 38 andere Gebäude, Scheunen und Stallungen zum Opfer gefallen. Das Großvieh konnte sämtlich gerettet werden, während die Fahrnisse größtenteils dem Feuer zum Opfer fielen. Der Gesäudeschaden wird auf 100 000 M. angegeben; der Fahrnischaden läßt sich noch nicht beziffern. Man nimmt an, daß Brandstiftung vorliegt, zumal das Feuer an zwei verschiedenen Plätzen zum Ausbruch gekommen ist. Schon am frühen Morgen weckte die Mosbacher Staatsanwaltschaft an der Brandstelle. Mit den Fahrnissen sind auch die gesamten Feuerstätten vernichtet worden.

Die Gemeinde Dittigheim zählt ungefähr 600 Einwohner und ist eine Viertelstadt von Tauberbischofsheim entfernt. Schon früher, in den Jahren 1836 und 1883 wurde der Ort von Großfeuern heimgeschickt.

Bei den Löscharbeiten waren die Feuerwehren der gesamten Umgegend zugegen; auch die Schüler der 3 obersten Klassen des Gymnasiums und Vorleser Tauberbischofsheim beteiligten sich eifrig an den Löscharbeiten.

Aus den Nachbarländern.

Cannstatt, 26. Juni. Gestern nachmittag gerieten im Hofe einer Schule hier zwei Schüler miteinander in Streit, in deren Verlauf der eine, ein 7 Jahre alter Schüler, seinem 8 Jahre alten Gegner mit einem Taschenmesser einen

Stich in den linken Unterschenkel beibrachte. Der Verletzte, dem auf der Feuerwache III ein Notverband angelegt wurde, wurde nach dem Städt. Krankenhaus verbracht.

Bradenheim (Württemb.), 26. Juni. Ein Geschäftsmann aus der Nähe erhielt von einem Schuldner, den er an seine Zahlungspflicht erinnert hatte, folgendes Schreiben: „Sehr geehrter Herr! Wenn Sie einen Rechtsanwalt finden, der Ihren Prozeß gegen mich gewinnt, so ist dies ein tüchtiger Mann. Wenn Sie aber einen Gerichtsvollzieher finden, der von mir Geld bekommt, so ziehe ich den Hut vor ihm ab. Ich habe zweimal Konkurs gemacht. Glauben Sie, ich hätte dabei nichts gelernt?“ Unterschrift...

Bönningheim (Württ.) 25. Juni. Einen fürchterlichen Tod wählte der 31 Jahre alte Christian Schmid, der seit Freitag vermißt war. Er hatte sich mit Petroleum, dem er Maschinöl zugesetzt hatte, übergossen und sich dann stehend angezündet. Schmid, der vor seiner Verheiratung mit einem sehr begüterten Mädchen stand, hatte sich vorher eine Wunde am Hals beigebracht, die aber nicht tödlich war.

Rudwigsheim, 26. Juni. Gestern abend brach in der Frankenthalerstraße der Draht der Starkstromleitung der Straßenbahn und fiel zu Boden. Glücklicherweise kam dabei niemand zu Schaden. Eine Störung des Straßenbahnbetriebes trat nicht ein, da der Betrieb eingeleitet geföhrt werden konnte.

Einem neuen Schwindel, der allerdings nicht besonders neu ist, hat ein unbekannter, etwa dreißig Jahre alter Mann erjornt. Er ließ sich von Frauen eine bis zwei Mark geben unter der Angabe, er habe in der Nähe eine Dachreparatur vorzunehmen und brauche notwendigerweise ein Stück Zink, habe jedoch kein Geld bei sich. Als Sicherheit gab er den Frauen seinen Eherring. Der Gauner kam jedoch nicht mehr wieder, und als man das Pfand näher besah, war es völlig wertlos, es handelte sich um einen Goldschmierung im Werte von etwa 10 Mfg. Vorsicht vor dem Schwindler ist angebracht. — In Rheingönheim hat sich gestern der 20 Jahre alte Schreibegehilfe auf dem Gemeindehause Otto Eckert erschossen.

Milshausen i. Elz, 26. Juni. (Tel.) Im Amtszimmer des Postamtes I. hat heute vormittag der Postassistent Bernice Ojzol getrunken und ist bald darauf im Krankenhaus gestorben. Gegen Bernice war von der Postbehörde wegen Unregelmäßigkeiten im Dienst eine Untersuchung eingeleitet worden. Aus Furcht vor der bevorstehenden Verhaftung hat er Gift genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Juni 1914.

Zahlreiche Schülerausflüge waren für den morgigen Samstag angelegt. Infolge Ablebens des früheren Stadtschulrektors Dr. Gerwig sind diese Exkursionen bis auf weiteres verschoben worden.

Verlegung der Bürgerausflugsitzung. Die nächste Bürgerausflugsitzung, die auf Montag, 29. Juni, angelegt war, soll laut Beschluß des Stadtverordnetenvorstandes am Dienstag, 30. Juni, abgehalten werden. Außerdem sollen statt der auf der Tagesordnung stehenden 16 Punkte nur die 7 ersten Vorlagen in dieser Sitzung behandelt werden.

Karlsruher Liederkreis. Vom schönsten Wetter begünstigt, beging gestern abend der Karlsruher Liederkreis sein diesjähriges Sommerfest in unserer 3. St. in üppiger Blütenpracht liegenden Stadtpark. Zahlreich waren die Vereinsmitglieder und die Mitglieder der Schützengesellschaft, die zu dem Feste eingeladen waren, erschienen. Auch viele sonstige Stadtbewohner hatten sich eingefunden, um, wie dies in diesem Jahre leider noch nicht allzu oft möglich war, eine schöne Sommernacht im Freien zu erleben. Kein Wunder, wenn der Stadtpark dicht besetzt war, von frohen Menschen, die sich in der „großen Familie Liederkreis“ zu einem einzig schönen Gartensfest vereinigen. Auf allen Tischen waren auf glänzenden aufgestellten Lampions aufgestellt, die im Verein mit der elektrischen Gartenbeleuchtung ein sehr schönes Bild erzeugten. Messer Schotte (Feld-Reg. 50) hatte ein vorzügliches Programm aufgestellt und führte dies mit seiner rühmlichst bekannten Kapelle sehr gut durch. Der bewährte Männerchor des Liederkreis sang unter der umsichtigen Leitung des Herrn Kapellmeisters Cassinir mehrere Lieder, die ganz vorzüglich gelungen und von den Zuhörern jeweils mit rauschendem Beifall aufgenommen wurden. Ganz besonders dient hervorgehoben zu werden das stimmungsvolle und für den Abend trefflich passende Lied „Die Drossel im Wald“ von unserem hiesigen Komponisten Th. Münnich, das ganz entzückend wiedergegeben wurde. Auch das frische „Rheintweinlieb“ von Mendelssohn wurde so gut zum Vortrag gebracht, daß es wiederholt werden mußte. Ein farbenprächtiges Bild bot eine endlose Lampionpolonaise, die eine schöne Abwechslung brachte. Die musikalischen Genüsse wurden durch mehrere französische Einlagen unterbrochen und alt und jung freute sich beim Tanz. Es war überall eine prächtige, gehobene Stimmung. Nur zu früh kam die Zeit, als

einen Schauspieler. Unter den Namen der Schriftsteller sei einer erwähnt, den man in dieser Liste mit Freude erblickt, weil man ihn unter den Freunden der Dichtungen Frank Wedekinds kaum zu finden erwartet hätte: Ludwig Ganghofer.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 26. Juni. Wie verlautet, schweben Verhandlungen mit der Absicht, hier eine Fliegerkompanie zu errichten.

Friedrichshafen, 26. Juni. (Privat.) Das Subtiläums-Zeppelinluftschiff „Z. 3. 25“ steht fertig auf der Werft. Die ersten Fahrten finden anfangs nächster Woche statt. Das Luftschiff wird das Militärluftschiff „Z. 9“.

Der Ostmarkenflug.

Danzig, 26. Juni. (Tel.) Zu der heutigen Aufklärungsübung nach Graudenz und zurück sind sämtliche Teilnehmer am Ostmarkenflug gestartet, als Erster Oberleutnant Schaefer um 6 Uhr 15 Min.; hier eingetroffen ist als Erster Leutnant von Karstedt um 8 Uhr 46 Min. Kriegsminister von Falkenhayn weckte heute morgen auf dem Flugplatz. Bei seiner Verabschiedung sprach er dem Veranstalter des Ostmarkenfluges, Geheimrat Professor Schuette, die vollste Anerkennung der Seeresverwaltung für den außerordentlich gelungenen Flug aus. Mit der Aufklärungsübung ist noch ein photographischer Wettbewerb verbunden. Zu diesem haben sich acht Flieger gemeldet.

Danzig, 26. Juni. (Tel.) Das Militärluftschiff „Z. 4“ erschien heute morgen von Königsberg kommend über der Stadt und begab sich nach dem großen Gezierplatz, wo ein Bordbrief heruntergeworfen wurde, der einen Gruß an alle Ostmarkenflieger enthielt. Das Luftschiff fuhr darauf nach Königsberg zurück.

Freitag, 3. Juli, B. 70. „Wie er ihren Mann belog“, eine Warnung für Theaterbesucher von Scham. — „Scharnhügel“, Plauderei in einem Akt von Wed. — „Die ferne Prinzessin“, Scharzo in einem Akt von Sudermann. 7/8 bis 10 Uhr. (4 M.)
Samstag, 4. Juli, A. 71. „Der Evangelimann“, musikalisches Schauspiel in 2 Akten von Wilhelm Kienzl. 7/8 bis 11 Uhr. (4,50 M.)
Sonntag, 5. Juli, C. 71. „Polenblut“. Operette in drei Bildern von Hebbel. 7 bis nach 9 Uhr. (4,50 M.)
Montag, 6. Juli. „Madame Buttersky“, Tragödie einer Japanerin in 3 Akten von Baccini. 7/8 bis gegen 10 Uhr. (4,50 M.)

Zu Frank Wedekinds 50. Geburtstag.

München, 25. Juni. Hier wurde gestern der 50. Geburtstag des Dichters Frank Wedekind durch ein Festbankett gefeiert. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den Generalintendanten der Münchener Hofbühne, Baron v. Franckenstein, Max Halbe und Thomas Mann. Nachdem Kurt Martens und Max Halbe Frank Wedekind in Toasten gefeiert hatten, ergriff Wedekind selbst das Wort zu einer Rede, in der er die Notwendigkeit der Hebung des deutschen Schriftstellerstandes betonte und forderte. Weitere Reden hielten noch Dr. Sonntag für den Münchener Journalisten- und Schriftstellerverein, Oberregisseur Rittan vom Münchener Hoftheaterhaus für die Theaterwart. Dann überreichte Joachim Friedenthal die Ehrengabe, das Wedekind-Buch.

Der fünfzigste Geburtstag von Frank Wedekind fällt erst auf den 24. Juli dieses Jahres. Die Feier in München ist wohl nur deshalb einen Monat früher angelegt worden, weil Ende Juli die meisten Leute auf Reisen sind.

Die Wedekind-Sammlung, bestimmt zu einer Ehrengabe an des Dichters Geburtstag, hat bisher den Betrag von 4500 Mark und fünf Pfennigen ergeben. (Die fünf Pfennige erklären sich dadurch, daß einer der Einsender das Bestgeld mitbezahlt hat.) Unter den Spendern finden wir zwei Generalintendanten von Hoftheatern: Graf Nikolaus v. Seebach (Dresden) und Baron zu Putlig (Stuttgart), mehrere Universitätsprofessoren, zahlreiche Schriftsteller und Privatleute, einige bekannte Verleger, einen Theateragenten und

Meister Schotte zum Schlusswalzer spielte, den noch etwa 100 Paare sich nicht entgegen ließen.

— Karlsruhe Turngemeinde (1846). Der am vergangenen Sonntag von der Turngemeinde veranstaltete Familienausflug mit Pils-Nia im Walde bei Speffart hatte sich einer sehr regen Beteiligung seitens der Mitglieder des Vereins und deren Familienangehörigen zu erfreuen. Bei herrlichem Wetter zogen sie morgens hinaus, die Kleinsten wie die Jüngsten, um teilweise auf verschiedenen Umwegen auf dem ihnen schon vom Vorjahre her lieb gewordenen, schön gelegenen Lagerplatz gegen Mittag zusammenzutreffen, und in Gottes freier Natur bei fröhlicher Unterhaltung und Spiel Erholung zu suchen. Aber kaum hatte sich dort ein buntes, froh-bewegtes Lagerleben entwickelt, als auch schon der immer düsterer dreinschauende Himmel und in der Ferne grollender Donner ein nahendes, schweres Unwetter verkündete und aller Sehnachtsigkeit und Herrlichkeit ein Ende machte. Man hatte gerade noch Zeit, dem nahe gelegenen Dörfchen Speffart bei Mitglied Bertsch (zur „Rose“) Unterschlupf zu finden. Was nun auch mit dem Pils-Nia vorbei, so blieb die Stimmung doch eine fröhliche und angeregte. Auch der Wettergott hatte bald wieder ein Einsehen mit dem lustigen Turnerdörfchen: nach kurzer Zeit lachte die Sonne wieder vom heiteren Himmel herab und hinaus ging's abermals ins Freie, wo die vorgehenden Gesellschaftsspiele, turnerischen Wettkämpfe und Kinderbelustigungen nunmehr vom Stapel ließen. Die größte Heiterkeit ermedeten hierbei der Wettkampf der Kleinsten (3-5 Jahre), das Wurfschnappen der Knaben und das Vertragen. Seltene Freude leuchtete den Kindern aus den Augen, wenn sie unter Ausrufung von sinnigen Geschenken als Sieger in den einzelnen Wettkämpfen erklärt werden konnten. Nicht minder groß aber war bei diesem Anblick auch der Stolz der Eltern, die den Leitern der Veranstaltung, an ihrer Spitze der rührige 2. Vorsitzende W. Fröh, nur Anerkennung und Dank für das Darbietene zollen mußten. Gegen Abend mußte der Rückmarsch angetreten werden, um mit der Bahn von Etlingen aus noch vor Einbruch der Dunkelheit die Residenz zu erreichen.

(.) Familienabend des altkatholischen Männervereins. In dem Bericht über den Familienabend am Samstag ist infolge eines Schreibfehlers im Manuskript, der Name eines der Mitwirkenden nicht wieder gegeben. Die Sängerin, die durch ihre prächtige, gut gepflegte Stimme den Abend verschönte, heißt Hanna Heinrich; sie ist eine Schülerin von Fräulein Gabriele von Weich.

(.) Interims-Theater. Auf die am Montag, den 29. Juni, stattfindende Familien-Vorstellung „Fischer-Christel“ zu kleinen Preisen machen wir noch besonders aufmerksam. Der Kartenverkauf zu dieser Aufführung findet nur bei Geschwister Knopf, Kaiserstraße, statt. — Samstag, den 27. und Dienstag, den 30. Juni wird Herr Karl Brödel vom Theater an der Wien in der Reinhardtschen Operette „Das süße Nadel“ singen. — In Vorbereitung ist für voraussichtlich Mittwoch, den 1. Juli, die beliebte Lehársche Operette „Cza“, mit Herrn Karl Brödel als Hlauberl und Fräulein Ilse Pagenstecher in der Titelrolle, ferner für Anfang Juli der Schlager „Die Kinokönigin“.

△ Ertrunken ist im Rheinhafen zu Magau gestern nachmittag 3 Uhr die 16 Jahre alte Tochter des Herrn Direktors Maucher vom Lebensbedürfnisverein. Wie schon so oft verließ die junge Schwimmerin auch gestern wieder das Damenschwimmbad, um im offenen Hafen zu baden. Dabei scheint sie ein Schlaganfall erlitten zu haben, der ihren raschen Tod zur Folge hatte. Die bisher angestellten Bemühungen zur Bergung der Leiche waren ohne Erfolg.

Vom badischen Landtag.

— Karlsruhe, 26. Juni. Die Zweite Kammer hat heute nachmittag nochmals über den Gesetzentwurf betreffend Änderung des Polizeistrafgesetzbuches beraten. Bei der Abstimmung wurde der Artikel 1 betreffs Wohnungsmeldepflicht und Wohnungsanzeige in der Fassung der Kommission mit großer Mehrheit angenommen. Sodann wurde bei namentlicher Abstimmung das Gesetz mit allen gegen sechs Stimmen angenommen.

Der Artikel 1 in der Fassung der Kommission bestimmt, daß der Wohnungsmeldepflicht nur in Städten von über 10 000 Einwohnern (un) nur bei Wohnungen bis zu 4 Zimmern eingeführt werden darf.

— Karlsruhe, 26. Juni. Die Erste Kammer hat zu Beginn ihrer heutigen Nachmittagsitzung nach kurzen Ausführungen des Finanzministers Dr. Rheinboldt das Finanzgesetz einstimmig angenommen. (Weitere Landtagsberichte siehe Seite 10.)

Vermischtes.

— Fulda, 26. Juni. (Tel.) Die drei Mädchen des Zigeuners Ender im Alter von drei, sieben und vierzehn Jahren sind aus der Bewahranstalt Waberbzell mit Hilfe der Zigeuner entwichen.

— Paris, 26. Juni. (Tel.) 4000 Unterbeamte der Post- und Telegraphenverwaltung hielten gestern eine Versammlung ab und billigten die Haltung der Briefträger im Hauptpostamt. Sie erklärten sich solidarisch und einig mit jedem Vorgehen, welches die Syndikatsorganisation empfehlen werde.

— Tiflis, 26. Juni. (Tel.) Infolge von Unterspülungen durch einen über die Ufer getretenen Fluß entgleiste auf der Mineralwasserzweigbahn der Wladikawkasbahn ein von zwei Lokomotiven gezogener Eisenbahnzug. Eine Lokomotive fiel in den Fluß, wobei drei Personen getötet, zwei lebensgefährlich und eine leicht verletzt wurden. Drei Personen wurden vom Strom mitfortgerissen.

— Quebec, 25. Juni. (Tel.) Vor der Untersuchungskommission über den Untergang der „Empress of Ireland“ sagte ein Schiffsarchitekt namens John Reid aus, daß seiner Ansicht nach das Steueruder der „Empress of Ireland“ nicht groß genug war, um das Schiff leicht steuern zu können. Er fügte hinzu, daß nach seiner Meinung die „Stordstad“ nur eine wasserdichte Abteilung der „Empress of Ireland“ verleihe habe und daß das Wasser in die anderen Teile des Schiffes eindrang, weil die Schottentüren und die Luken nicht geschlossen waren. Dagegen sagte ein Vertreter der Firma, die die „Empress of Ireland“ gebaut hat, daß das Steueruder besondere Vorzüge hatte. Die Zeugenerklärung war damit beendet und morgen beginnen die Plaidoyers.

Ein neues starkes Fernbeben.

— Karlsruhe, 26. Juni. Gestern abend 8 Uhr 21 Min. M.C.Z. begann der Seismograph der Techn. Hochschule Karlsruhe mit der Aufzeichnung eines mittelstarken Fernbebens. Der größte Ausschlag erfolgte 9 Uhr 02 Min.; die Schwingungen des Seismographen dauerten bis 9 Uhr 39 Min. Die Entfernung des Herdes beträgt 6500 Kilometer.

— Hohenheim, 26. Juni. (Tel.) Die Instrumente der Erdbebenwarte verzeichneten gestern abend ein sehr starkes Fernbeben, dessen Herd etwa 9 500 Km. entfernt liegt. Die Bebenaufzeichnungen begannen mit scharfen Einschlägen um 8 Uhr 20 Minuten 38 Sekunden. Der zweite Vorläufer folgte

um 8 Uhr 31 Minuten 10 Sekunden. Die stärkste Wellenbewegung fand punkt 9 Uhr statt. Heute früh folgten zwei weitere schwächere Beben, vielleicht mit demselben Herd, das eine um 6 Uhr 9 Minuten 46 Sekunden, das andere um 7 Uhr 12 Minuten 12 Sekunden.

— Biberach, 26. Juni. Gestern abend 8 Uhr 25 Min. wurde auf der Erdbebenwarte ein starkes Fernbeben angezeigt, das 15 Minuten anhielt.

— Jüngerheim, 26. Juni. Letzte Nacht wurde wieder ein starkes Fernbeben registriert, der Anfang war abends um 8 Uhr 21, die Entfernung etwa 9000 Km. Die Apparate waren um 10 Uhr noch nicht in Ruhe.

Ein Großfeuer in Amerika.

Salem (Massachusetts), 25. Juni. (Tel.) Wie schon gemeldet, brach hier in der Fabrik Corn, Leather gestern ein Feuer aus, das sich schnell über ein 40 Acres großes Areal des Lederfabrikationsdistriktes verbreitete. Der Brand hat einen großen Umfang angenommen. Erst um 7 Uhr abends konnte er nahezu auf seinen Herd beschränkt werden.

Die westlichen und jüdischen Teile des Geschäftsviertels sind von dem Feuer nicht berührt worden. Eine Depesche von 8 Uhr abends besagt aber: Der Wind hat sich gedreht und das Feuer ist jetzt nahe dem Zentrum der Stadt. Wenn ihm nicht Einhalt getan wird, wird die ganze Stadt vernichtet werden. Die Elektrizitätswerke sind niedergebrannt und die Stadt ist ohne Beleuchtung.

— Salem (Massachusetts), 25. Juni. (Tel.) Die halbe Stadt ist verwüstet worden; das Feuer wütet noch immer. Der Schaden wird auf 80 Millionen Mark geschätzt. Zehntausend Menschen sind obdachlos. In einer Straße explodierten die Destants. Die Destants und dreizehn Häuser wurden zerstört, fünfzig Personen sind ins Hospital gebracht worden; aber auch dieses Haus wurde später zerstört, ebenso das Waisenhaus. Die Insassen konnten in Sicherheit gebracht werden.

Die Tragödie des Tierbändigers.

— Chicago, 25. Juni. In einem Fruchtmagazin der Santa Fé-Eisenbahn in Chicago hat sich, wie schon kurz gemeldet, ein grauenhafter Vorfall zugetragen: Emerson Dietrich, der Sohn eines millionenreichen New-Yorker Architekten, hatte sich nach Abolvierung philosophischer Studien in eine junge, bildschöne, spanische Variété-Artistin, Udda Castillo verliebt, die gerade mit einer Truppe von Löwen in New-York auftrat. Der junge Mann ließ seine ganze Karriere dem Mädchen zuliebe im Stich und nahm den Posten eines Reklamagenten bei der Tierbändigerin an, um später selbst Dressleur zu werden.

Dieser Tage sollte nun Miß Castillo in Chicago auftreten, und die Tiere wurden unmittelbar nach der Ankunft des Juges provisorisch in ihrem großen, fahrgarten Wagen im Fruchtmagazin der Bahn gelassen. Der Wärter hatte sich eben entfernt, als Dietrich, der die Löwen sehr gern hatte, zum Wagen trat. Die Bestien waren miteinander in Streit geraten; obwohl sie eine aus Mutter und vier Jungen bestehende Familie bilden, und schlügen gewaltig aufeinander ein.

Dietrich betrat, nur mit einem Besen bewaffnet, den Wagen, um die Tiere auseinanderzutreiben. Als der jüngste Löwe, „Teddy“, den Kommandeur Dietrichs vernahm, entfernte er sich auch von den raufenden Tieren, aber er duckte sich zum Sprung gegen den jungen Mann. In diesem verhängnisvollen Augenblick beging Dietrich den großen Fehler, sich umzudrehen, um ein an der Wagenwand befestigtes großes gabelähnliches Instrument zu ergreifen. Sofort sprang „Teddy“ ihm an die Schultern und warf ihn zu Boden.

Und nun spielte sich eine ebenso seltsame als entsetzliche Szene ab. „Trisby“, die Mutter der jungen Löwen, sprang mit einem riefigen Schrei hinzu, nicht etwa, um den Mann ebenfalls anzugreifen, sondern, um ihn zu retten. Sie schlug mit furchtbaren Prankenheben „Teddy“ beiseite und stellte sich schützend über den auf dem Boden liegenden und blutenden Dietrich.

Nun brach unter den jungen Löwen, die Blut gerochen hatten, eine vollständige Revolte aus. Sie warfen sich auf ihre Mutter, schlugen auf sie ein und bißen sie in den Hüften und die Flanken, so daß sie sich schließlich heulend in eine Ecke zurückzog, den jungen Mann seinem Schicksal überlassend.

Als der Wärter mit Speiß und Gabel zu Hilfe eilte, war es zu spät. Die jungen Bestien hatten sich in Dietrich fürnlich verbißen und ihn in Stücke gerissen. Erst als man auf die zerstückten Leichenteile Formaldehyd spritzte, ließen sie von ihnen ab.

Die Tierbändigerin, die sich demnächst mit ihrem Freunde hätte verheiraten sollen, fiel in tiefe Ohnmacht, als sie von seinem schrecklichen Ende erfuhr. Als sie wieder zu sich kam, bestieg sie ein Automobil und fuhr wortlos nach dem Magazin, dort angelangt, zog sie einen Revolver und schloß die fünf Löwen nacheinander durch wohlgezielte Schüsse zwischen die Augen nieder.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Nottingham, 26. Juni. Heute wurde dem Polizeigericht eine Frau vorgeführt, die gestern kurz vor der Ankunft des Königspaars in der Nähe der zum Empfang der königlichen Gäste auf dem Marktplatz errichteten Tribüne verhaftet worden war. In ihrem Besitz wurden ¼ Pfund gefährliche Explosivstoffe, 20 Fuß Zündschnur, eine Flasche Benzin und Flugchriften der Suffragetten gefunden.

— Newquay (England), 26. Juni. An Bord des Linienschiffes „Monarch“ ereignete sich heute ein schweres Unglück, wobei drei Personen getötet wurden.

Von der Kieler Woche.

— Kiel, 26. Juni. Der Kaiser ging heute morgen an Bord seiner Segelgacht „Meteor“, um an der Wettfahrt teilzunehmen. Als Gäste waren auf dem „Meteor“ geladen unter anderen: Prinz Heinrich von Preußen, Großadmiral von Tirpitz, der großbritannische Botschafter Goschen, der englische Vizeadmiral Warrender. Der Start vollzog sich bei schönem frischem Wetter.

T. Kiel, 26. Juni. (Privat.) Ein englischer Lord, der aus Anlaß der Kieler Woche mit seiner Yacht hier eingetroffen war, ließ sich an Land rudern und ging auf der Mole der Kaiserlichen Werft spazieren. Da dies verbotenes Gebiet ist, wurde er verhaftet und auf die Wache gebracht, nach Feststellung seiner Persönlichkeit aber sofort wieder entlassen. Der Kaiser erkundigte sich bei dem Lord selbst nach den näheren Umständen der Verhaftung, da der Lord aber erklärte, „er sei noch

nie so höflich behandelt worden, wie auf der Wache“, sagt man hier die ganze Angelegenheit mehr scherzhaft auf und legt ihr keinerlei internationale Bedeutung bei.

— Zum Tode des Herzogs von Sachsen-Meiningen. — Meiningen, 26. Juni. Das „Meininger Tagblatt“ meldet Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen hat folgendes Telegramm des Kaisers erhalten:

„Ich nehme an dem Hinscheiden Deines teuren Vaters warmsten Anteil. Empfange mein herzlichstes Beileid zu dem schweren Verlust, den Du mit Deiner Familie und dem sachsen-meiningschen Lande erfahren hast. Zu meinem schmerzlichsten Bedauern ist es mir nicht möglich, dem Verewigten persönlich die letzte Ehre zu erweisen und habe ich meinen Sohn, den Kronprinzen, mit meiner Vertretung bei der Beisetzung beauftragt. Gott der Herr schicke Dir Kraft aus der Höhe zu dem übernommenen Herrscheramt und lasse Dich regieren zum Segen Deines Volkes und des deutschen Vaterlandes.“

Die Tätigkeit der Orden im Großherzogtum Hessen.

— Darmstadt, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer erfolgte nach sechstägiger Debatte die Abstimmung über die Regierungsvorlage betreffend die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen. Der grundlegenden Antrag des Abgeordneten Bach (Nationalliberal), die „die englischen Träuleins“ und die bishöflichen Erziehungsanstalten betreffenden Positionen auszuschalten bis zur Beratung des Schulgesetzes wurde abgelehnt und ebenso der Artikel 1 der Regierungsvorlage, nach dem den beiden Unterrichtsorden die Aufnahme neuer Mitglieder gestattet werden soll, wenn das Bedürfnis hierzu nachgewiesen werde.

Darauf wurde der Antrag Korell (Fortschrittliche Volkspartei) angenommen, nach dem der Stand des Lehrkörpers der englischen Träuleins und der dormal bestehenden übrigen Unterrichtsanstalten auf der Höhe des Standes vom 1. April 1914 festgesetzt werden soll.

Weiter wurde der Absatz 2 des Gesetzes angenommen, nach dem diese Vorschriften auch auf die privaten Mädchenschulen Anwendung finden soll, in denen die Schwestern von der göttlichen Vorsehung unterrichten. Weiter wurde einem Antrag zugestimmt, dem bestehenden Orden (Kapuziner-Orden) neue Niederlassungen in Bensheim und Offenbach zu gestatten. Und unter der gleichen Voraussetzung eine Niederlassung des Ordens der Benediktiner in Mainz zu gestatten. Ebenso wurde genehmigt, daß unter der Zustimmung der Landstände an den bishöflichen Anabenerziehungsanstalten in Klein-Zimmern und Dreis als Lehrer, Leiter, Erzieher oder Vorstand im Bedarfsfälle auch Personen angestellt werden, die einem nicht ausschließlich dem Unterricht sich widmenden Orden angehören.

Das Gesetz wurde im übrigen nach der Fassung des Ausschusses angenommen. Die Resolution, nach der mit Annahme des Gesetzes keinerlei Festlegung für das Schulgesetz erfolgen soll, wird angenommen, ebenso das Ersuchen an die Regierung, alle drei Jahre eine Denkschrift über die Entwicklung des Ordenswesens vorzulegen.

Darauf wurde die Zweite Kammer bis zum 7. Juli verlagt.

Zur Lage auf dem Balkan.

T. Durazzo, 26. Juni. (Privat.) Die Verhandlungen mit den Aufständischen sind auf Betreiben der holländischen Offiziere definitiv abgebrochen worden. Letzte Nacht wurde die Höhe von Kasbul vom albanischen Regierungsdampfer „Herzegowina“ mit Geschützen beschossen.

T. Berlin, 26. Juni. (Privat.) In Berliner diplomatischen Kreisen, die stets für den Fürsten von Albanien eintreten, wird heute die Lage des Fürsten als fast hoffnungslos angesehen. Nur eine militärische Intervention der Mächte könnte ihn noch retten, doch bestehen gar keine Aussichten, daß die Großmächte eine solche Intervention unternehmen. Selbst Oesterreich und Italien dürften sich darauf beschränken, den Fürsten und seine Familie gegebenen Falles das ungefähre Verlassen von Albanien zu sichern. Der Fürst scheint seine Lage gleichfalls sehr pessimistisch zu beurteilen, namentlich weil er bei den Mächten nicht jenen finanziellen und moralischen Rückhalt gefunden hat, den er sich bei Antritt der Regierung erhoffen zu dürfen glaubte. Der Fürst soll die Absicht hegen, unter Verzicht auf diesen Umstand von der Regierung zurückzutreten, sobald er die Erkenntnis gewonnen hat, daß er sich aus eigenen Kräften nicht halten kann.

— Wien, 26. Juni. Das „Neue Wiener Tagblatt“ will von unterrichteter Seite erfahren haben, es sei die Idee angeregt worden, zur Ermöglichung der Heranbildung albanischer Truppen für den Fürsten die internationalen Detachements in Stutari zu beauftragen, eventuell albanische Soldaten in Stutari auszubilden. Die Verhandlungen darüber seien noch im Gange. Für den Fall der Verwirklichung der Idee sei zu hoffen, daß die von den einzelnen Detachements gestellten Instruktionsoffiziere in der Lage seien, den Kern für die albanische Armee auszubilden, wodurch dem Fürsten eine wirkliche Stütze geboten würde.

T. Bukarest, 26. Juni. (Privat.) Der König von Rumänien hat die rumänischen Gesandten aufgefordert, bei den Großmächten dahin zu intervenieren, daß dem Fürsten von Albanien internationale Truppen zur Verfügung gestellt werden. Die Großmächte haben noch keine Entscheidung getroffen. Es ist auch die Rede davon, daß eventuell rumänische Truppen dem Fürsten zu Hilfe kommen sollen.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

— Newyork, 26. Juni. Nach einer Meldung aus Zacatecas vom 24. Juni wird bestätigt, daß der Bundesbefehlshaber Villa das Haus eines Rechtsanwaltes in die Luft sprengen ließ, der mit Frau und acht Kindern umkam.

Wassermärme des Rheins.

— Magau, 26. Juni. 17 Grad Celsius.

Adolf Stein

Erstklassiges Massgeschäft für Herrenbekleidung

Kaiserstr. 233, 1 Tr.

Telephon 3289

Der 40. deutsche Arztetag in München.

Karlsruhe, 26. Juni. Heute, Freitag, treten in München die Mitglieder des deutschen Ärztevereinsbundes zu einer Jubiläumstagung...

Die soziale Gesetzgebung Deutschlands hat für Millionen gerade der Armen und wirtschaftlichen Schwachen Segnungen heraufgeführt...

In dieser Not griffen die Ärzte, als alle Petitionen an den Reichstag und die Reichsregierung keine ihnen günstige Forderung...

Zum großen, umfassenden Kampf von Organisation zu Organisation kam es jedoch erst im Laufe des vorigen Jahres, als die neue Regelung der Krankentassenversicherung...

Freilich hat die Durchführung dieses Reichstaxtarifs noch allerlei Schwierigkeiten bereitet. Die Ablösung der Notbehelfsverträge machte sich in der Wirklichkeit nicht ganz so leicht...

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 26. Juni. Vor der Strafkammer gelangte gestern ein Wucherprozeß zur Verhandlung. Die Anklage richtete sich gegen den 68 Jahre alten Kaufmann Benjion Oppenheimer...

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 25. Juni. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsrat Kirch. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer.

Am Tage der Bürgermeisterversammlung in Wörsbach, am 17. März ds. Js., kam es dort in einer Wirtschaft zwischen mehreren Bürgern zu Streitigkeiten...

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Maler Gustav Woll Bill aus Durlach wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Er erhielt 8 Monate Gefängnis...

Handel und Verkehr.

v. Freiburg, 26. Juni. Der Verkehr auf der Südbahn weist nach den nunmehr vorliegenden Endergebnissen im Jahre 1913 gegen das Vorjahr wiederum eine recht erhebliche Zunahme auf...

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Witgeteilt d. Generalkontr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruherstr. 22: Norddeutscher Lloyd, Angelommen am Mittwoch: „Hessen“ in Saure, „Franken“ in Porzpirie, „Schleswig“ in Bergen...

tag: „Lühom“ in Genua, „Chennis“ in New York, „Geeben“ in Hongkong, „Göttingen“ in Suez, „Gotha“ in Antwerpen...

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Advertisement for Zeumer hats. Features a large circular logo with 'Strohüte' and '30% Rabatt!' text. Includes contact information for Hut-Mode-Haus Zeumer at Kaiserstraße 125/127.

Advertisement for 'Das Universal-Fernglas' and 'Fleisch-Verkauf'. Includes an image of binoculars and text describing the product and a meat market.



weil er wußte, daß er der an Ort und Stelle lauerten Gefahr nicht gewachsen war. Strudel und Wurzelwerk sind derartige lesbare Warnungstafeln für den intelligenten Hund. Auch einige Seen haben es sozusagen an und in sich, Tiere vor einem Durchrinnen zu warnen. So ging ein von mir am Königssee geführter Terrier, der sonst geradezu wasserwild war und wie eine Otter tauchte, nicht in den abgrundtiefen See, als wisse er, daß dieses unheimliche Gewässer nichts wieder herausgibt. Proben auf Wasserseuche haben demnach unter möglichst normalen Verhältnissen stattgefunden. Im Interesse des Hundes, der bei gelegentlich ungewöhnlich geleiteter Wasserarbeit leicht verdorben werden kann, suche man sich zum Leben nicht zu tiefe, vor allem nicht mit Schlingpflanzen bestandene Stellen aus, an denen man im Falle der Not selbst nicht in Gefahr kommt. Weiß der Hund erst, daß er sich durch Schwimmen über Wasser halten kann, so lernt er sein Arbeitspensum spielend, vor allem, wenn ihm ein anderer, bereits kundiger Hund zeigt, wie er es machen muß. Aengstliche Hunde gehen auch eher ins Wasser, wenn Herrchen darauf wartet oder schwimmt. Nur darf man diese Art „Zureden“ nicht übertreiben, weil der Hund schließlich glaubt, es muß immer so sein, was die Mitnahme des zur Wasserseuche neigenden vierbeinigen Gehilfen schließlich erübrigt. Zuverlässige Wasserarbeit ist Uebungssache, und gerade jetzt vor Beginn der Entenjagd ist die Zeit für derartige Exerzitien gekommen. Auch hier liegt demnach unsere Zukunft auf dem Wasser, die Badefaison hat ja ebenfalls begonnen. Also: auf ins Freibad!

Vorzügen steht nur ein wesentlicher Nachteil gegenüber: Das Geräterturnen gewinnt seinen vollen Wert erst für den, der schon einen ziemlich hohen Grad von Fertigkeit erlangt hat. Darauf mag auch die geringe Werbekraft der Turnische zum guten Teile beruhen. Um so eifriger sollte man aber darauf bedacht sein, diesen Nachteil, der so großen Vorzügen gegenübersteht, dadurch zu beseitigen, daß man möglichst vielen einen ausreichenden Grund turnerischer Fertigkeiten beibringt.

□ □ □ □ Schwimmisport □ □ □ □

Sp. Ueber den geplanten Länderkampf im Schwimmen zwischen Amerika und Deutschland werden jetzt die folgenden Einzelheiten bekannt: Die Einladung, die in absehbarer Zeit von Amerika aus an den deutschen Schwimmverband ergehen soll, im Juni des nächsten Jahres mit einer auserlesenen Mannschaft die Reise über den großen Teich anzutreten und dort in bestimmten Städten wie Chicago, Boston, Newyork, Pittsburg und Philadelphia Länderkämpfe im Stafettenschwimmen und in Einzelwettkämpfen zum Austrag zu bringen, wird sicherlich erst nach reiflicher Ueberlegung seitens der deutschen Schwimmer beantwortet werden können. Denn obgleich der hohe sportliche Wert eines solchen Kampfes außer allem Zweifel steht, so ist doch der vorgeschlagene Termin ein äußerst ungeeigneter. Gerade im Juni steht die neue Saison des Schwimmsports ein und es würde ein recht seltsames Bild auf den deutschen Schwimmfesten geben, wenn die deutsche erste Klasse bei allen hervorragenden Konkurrenzren fehlen muß. Es muß auch hervorgehoben werden, daß gerade dem Juni und Juli 1915 eine besondere Bedeutung beizumessen ist. Kaum ein Jahr vor den großen olympischen Spielen im Grunewald-Stadion wäre es fürwahr sehr ungewöhnlich, die deutschen Streikräfte nicht nur auf lange Auslandsreisen zu schicken und sie so den eigenen Meetings zu entziehen, sondern vor allem, kaum 12 Monate vor dem Olympia, in derartiger Weise, wie es geplant ist, anzutreten. Es wäre ja gewiß sehr wertvoll die Leistungsfähigkeit der amerikanischen Schwimmer, die man bekanntlich vor den Olympischen Spielen in Stockholm 1912 recht falsch eingeschätzt hatte, von neuem einer ersten Prüfung, die ja in der Tat ein solcher Länderkampf ermöglichen würde, zu unterziehen. Aber der Einsatz wäre zu hoch, da auch unter Umständen eine durch mancherlei, unerschuldete effiziente Niederlagen hervorgerufene starke Entmutigung der Vertreter der deutschen Farben eintreten könnte. Schließlich wird es auch in der Geldfrage noch manches zu erledigen geben, sodas die Aussichten über das Zustandekommen der Amerikareise der deutschen Schwimmer zur Zeit keine allzu hohen sind.

□ □ □ □ Allerlei □ □ □ □

en. Vom Feldberg. In den nächsten Tagen erfolgt die Eröffnung der neuen breiten Straße, die vom Feldbergerhof mit einem Kostenaufwand von etwa 10 000 Mark erbaut wurde und die das von den Automobilisten so sehr gefürchtete Gäß bei der Jägermatte umgeht. Durch die neue Verbindung wird ein prächtiger Zugang vom Hüllental und Wiesental geschaffen und der Anschluß an das Autostrahennetz erreicht, welches den Schwarzwald durchzieht. In ausgezeichnetem Zustand ist die durch wundervolle Ausblicke bekannte, neu regulierte Straße Bärenthal-Jägermatte, die sich auf der rechtsseitigen Moräne des alten Feldberggletschers hochzieht und großartige Wald- und Felsgebiete des Feldbergmassivs berührt. Es wäre zu wünschen, daß bald die Straße Tilssee-Bärenthal in gleich vorzüglichen Stand gesetzt würde, um das mit diesseitigen Opfern geschaffene Werk einer ideal schönen Autoverbindung zu krönen. Es mag hier noch erinnert wer-

den, daß vom 15. Juni ab ein verstärkter Verkehr der Kursauto Tilssee-Feldberg stattfindet. — Gegenwärtig ist man auch mit der Fertigstellung des neuen Fußwegs Feldberg-Herzogenhorn beschäftigt. Der Weg führt mit wenigen Steigungen vom Zeiger den neuerbauten Waldweg entlang auf den Rücken, wo der Fußweg beginnt. Auf der Höhe des Rückens führt der Weg ebenfalls fast eben auf das Herzogenhorn.

□ □ □ □ Aus Gädern, Kurorten u. Sommerfrischen □ □ □ □

Rheinfelden, 16 Kilometer von Basel, ist zweifellos einer der angenehmen und erfolgreichsten Kurorte Mittel-Europas. Wunderbar am mächtigen Rheinstrom, in der nördlichen Grenzmark der Schweiz und dort immer grünen Rheinebene gelegen, bietet das von nahen Wäldern und fernem Bergen umrahmte freundliche Städtchen neben seinen fast unvergleichlichen Naturschönheiten noch zahlreiche andere Sehenswürdigkeiten aus der einstigen Römerzeit, wie gut erhaltene Bauten, Säulen, Amphitheater etc., u. — Villa Weita, Familienpension ersten Ranges, auf leichter Anhöhe, an schönster Stelle Rheinfeldens, in ruhiger, stiller Lage empfiehlt sich den Besuchern für längeren und kürzeren Aufenthalt. — Die nur für eine beschränkte Anzahl von Gästen eingerichtete Pension ist mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Prospekte versendet Frau verwit. Postdirektor Maria Schmitz.

Der Luftkurort St. Anna liegt 448 Meter über dem Meere auf einer von hochstämmigen Tannen und Laubwald umgebenen Terrasse der Schwabengasse, mit prachtvoller Aussicht auf die oberbayerische Ebene, den Schwarzwald, Tura und die Schweizer Alpen. Das Gasthaus, seit 1793 im Besitze der Familie Schüller, ist in den Jahren 1894, 1898 und 1904 bedeutend vergrößert und mit allem Komfort für Gäste und Pensionäre ausgestattet worden. Seine außerordentlich vortrefflichen klimatischen Verhältnisse wegen wird St. Anna von den meisten heilens empfindlichen, da die milde tannenmäßige Luft für Bronchialerkrankten, Blutmangel und schwächliche Personen besonders heilkräftig wirkt. Durch seine Lage ist es geschützt vor Nordwinden und fast vollständig nebelfrei, so daß man während des ganzen Jahres hier zur Kur weilen kann. Die nächste Eisenbahnstation ist Sulz Ob. Elz auf der Zweigbahn Bollweiler-Lautenbach, 1 Stunde von St. Anna. Die nächste Ortschaft ist Jungels, von wo in 20 Minuten eine neuerebaute bequeme Poststraße über Thierensbach nach St. Anna heraufführt.

Alt St. Johann, Toggental, Schweiz, schon seit vielen Jahren als bestfrequentierter klimatischer Luftkurort bekannt, liegt in vorstürmigen Wäldern geschützt, anmutigem Kalkfelsen zwischen Säntis und Thurstein. Die sehr gesunde, reine Alpenluft, gemischt vom Tannen- und Buchenwald, bietet Menschenkräften, Blutmangel, sowie Erholungsbedürftigen jeder Art einen besonders wohlthuenden Sommeraufenthalt. Infolge seiner sonnigen, nebelreichen Lage ist Alt St. Johann auch besonders für Herbstkuren bestens zu empfehlen.

Kurhaus Hotel „Schweizerhof“ an freier, ruhiger Lage, ist im Jahre 1908 zum größten Teile neu erbaut worden, unter Berücksichtigung der heutigen Ansprüche, infolgedessen die ganze Einrichtung als eine der besten und komfortabelsten der Kurlandschaft Toggental bezeichnet werden darf. Prospekte versendet der Besitzer A. Schumacher, Eberle.

□ □ □ □ Literatur □ □ □ □

„Nach den Nordseebädern“, nennt sich eine vom Norddeutschen Lloyd Bremen herausgegebene 48 Seiten starke Broschüre, die den Zweck haben soll, den Reisenden auf die außerordentlich günstigen Einflüsse, die das Nordseeclima auf Körper und Geist ausübt, erneut hinzuweisen. Ihrem Zweck entsprechend, gibt die Broschüre mit reichen Illustrationen neben einer Darstellung der Reisewege an die Nordsee Kurorte an, die einzelnen Bäder in einer bisher nicht gebotenen Weise. Das Heft wird vom Norddeutschen Lloyd Bremen, Abteilung Seebädereisen, und seinen inländischen Vertretungen unentgeltlich abgegeben.

Vöhrenbach bad. Schwarzw. Höhenluftkurort 300 m ü. d. M. Prosp. frei d. Verkehrsverein u. Bürgermeisteramt.

Bregenz, Hotel Weisses Kreuz. Beliebtes mit allem Komfort ausgestattetes Haus in bevorzugter, ruhiger Lage. Bes. Guido Orth. 304

□ □ □ □ Turnen □ □ □ □

\* Die Erfolge der deutschen Turnerschaft auf dem italienischen Bundesturnfest in Genua. Bekanntlich wurde nach dem Beschluß des Ausschusses der deutschen Turnerschaft eine Musterriege kürzlich zu dem italienischen Bundesturnfest nach Genua entsandt, die auch dortselbst glänzende Erfolge erzielte. Die Vorführungen der Musterriege bestanden in Kunstturnen am Pferd und Red, Eisenstüben, sowie Mannschaftsspringen am Sprungtisch und erzielten damit den ersten Riegenpreis. Vor einer überaus zahlreichen Zuschauermenge mußte die deutsche Musterriege wiederholt im Stadion auftreten. Die beteiligten Turner waren aus den süddeutschen Vereinen der Städte München, Stuttgart, Mannheim, Frankfurt M. und Forzheim. Außerdem wurde der an der Musterriege im Einzelturnen teilgenommene Turner Ludwig Grammüller vom Männerturnverein München in den vollstündlichen Uebungen erster Sieger. (Ludwig Grammüller war beim vorjährigen in Leipzig stattgefundenen deutschen Turnfest dritter Sieger im Zwöfstampf.) Die deutsche Turnerschaft kann mit diesen Erfolgen außerordentlich zufrieden sein. Bekanntlich gehören diese Vertretungen auf ausländischen Turnfesten zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1916 in Berlin. Wie noch erinnertlich, war Italien der erste Sieger bei den letzten olympischen Spielen in Stockholm.

Für das deutsche Gerätturnen bricht Professor du Bois Repond in der Berliner Hochsch.-Zeitung „Der Student“ eine Lanze. Nach seiner Auffassung hat gerade das Gerätturnen viele Vorzüge vor den jetzt fast stets bevorzugten Freiübungen, und sie können sich auch neben den mit Recht hochgeschätzten Uebungen in freier Luft sehen lassen. Der bekannte Sachverständige auf turnerischem wie sportlichem Gebiete sagt dort u. a.: „Sachlich hat das Gerätturnen vor allen anderen Uebungsarten mehrere große Vorzüge: 1. Es bietet eine unerhöfliche Mannigfaltigkeit von Uebungen dar, deren jede einzelne ein Kunstwerk ist, das den Lernenden anreizt und in dem, der es kann, das Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit erweckt. 2. Es bietet bei dem geringsten Aufwand an Zeit, Raum und Geld die Möglichkeit, eine sehr gründliche körperliche Ausbildung zu erreichen. Diesen

**Bekleidung.**

# Wanderung und Reise.

**Ausrüstung.**

**Münchener, wetterfeste Sport-Lodenbekleidung.**  
Kostüm v. Mk. 26.75 an, Anzüge v. Mk. 25.— an.  
Herren-Mäntel von Mk. 21.— an, Damen-Mäntel von Mk. 19.— an, Pelzinnen von Mk. 13.— an.  
Einzelne Joppen von Mk. 9.50 an.  
Leichte, kleidsame Hüte von Mk. 2.25 an.  
Rucksäcke . . . . . 0.90  
**Reise- und Sporthaus**  
**Eduard Müller, Hoflieferant,**  
Waldstrasse 45. ☎ Telephon 2165.

**SPIEGEL & WELS**  
KAISERSTR. 78  
SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG  
JAGDSPORT  
LIMBACH

„Wer recht in Freuden wandern will“  
kauft Münchener Touren- u. Sportanzüge, Pelzinnen, Bozener Mäntel, wasserdichte, federleichte Regenhaut-Kleidung, Bergstiefel, Aluminium, Rucksäcke billigst bei  
Turnen Fussball  
Bergsport Tennis  
Klettern Rudern  
Schwimmen 20 jährige  
Katalog frei! Kaiserstrasse 174. Erfahrungen

**Für Reise und Sport**  
sind die notwendigsten Bekleidungsstücke  
Marschstiefel, Straßentiefel,  
Halbschuhe, Reifeschuhe.  
**Albert Heil**  
Nachf. G. Grobkopis,  
Hoflieferant,  
Kaiserstrasse  
Nr. 177.

Für **Sport Ausflüge** und **Haus**  
**Chokoladen** erste Marken  
**Erfrischungs-Bonbons** mit verschiedenem Geschmack  
**Biskuits** stets frisch  
Tee, Cacao, Kaffee, ff. Desserts  
**Chocolade-Spezialgeschäft L. Berthold Ww. Nachf.**  
Inh.: Geschwister Eckart  
19 Karl-Friedrichstrasse 19.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Für Reise u. Sport**  
Wäsche  
Schuhwaren  
Korsetts und Damenartikel  
Nähr- und Genussmittel  
kauft man einwandfrei und preiswert im  
**Reformhaus Neubert**  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 u. 87.

**Sport-Hüte**  
**Touristen-Hüte**  
Federleicht. ☎ Fesch. ☎ Wetterfest.  
Enorme Auswahl. Auffallend preiswert.  
**Wilh. Zeumer**  
Hoflieferant Kaiserstr. 125/127.

**Photographische Apparate**  
jeder Art u. in allen Preislagen.  
Alles Zubehör. — Vergrößerungs- u. Lichtbilderapparate,  
Fachmännische Anloftung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung.  
**Alb. Glock & Cie., Karlsruhe,**  
Gegr. 1861 Kaiserstr. 89 Telephon 51.  
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Das beste und zuverlässigste Tourenrad ist zweifelsohne ein  
**Gritzner-Rad**  
Prima Material, hochfeine Ausführung, spielendleichter Gang. Vorrätig in allen Ausstattungen bei  
**Karl Ehrfeld, Kaiserstr. 99**  
Nähmaschinen- u. Fahrräder-Fabriklager  
Reparatur-Werkstätte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten Hotels · Gasthöfe · Pensionate

## BADNER LAND.

### Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albthal. 1/2stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zur Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien, am Berg und am Wald. Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, moderne Badanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren. 65/12.8  
**Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.**

### Kurhotel Wilhelmshöhe, Ettlingen

empfehlen seine verschiedenen, geräumigen Lokaltitäten zur Abhaltung von Vereins-Feiern, Tanz- und Tennis-Ausflügen etc. bei guter Verpflegung. — Den berechneten Kaffee- und Pünkt- u. Tee-Gesellschaften bestens empfohlen. Stets frisches Gebäck, Große, gedeckte Terrasse mit herrlicher Fernsicht. Gute Küche, bürgerl. Preise. Um geneigten Zuspruch bittet  
**Carl Schenk.**

### Ettlingen, Restauration, Jagdhaus

5 Minuten von der neuen Salzflecke entfernt. Großer Saal sowie schöne Nebenzimmer. Schön gelegene Gartenwirtschaft. Für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. Reine Weine, Bier, hell und dunkel aus der Union-Bräuerei Karlsruhe. Gute Küche, eigene Fremdenzimmer.  
**Joh. Metzger.**

### Baden-Baden, Hotel Petersburger Hof.

Altrenommiertes, bürgerl. Haus, in nächster Nähe der Großen, Baden-Anstalten u. der Kuranlagen. Wein- u. Bierrestaurant. Pension Zentralheizung. Telefon 321. Aufsicht von Moninger Kaiserbier und Münchener Spatenbräu.  
**A. Wädele.**

### Baden-Baden, Hotel Löwen-Friedrichsbad

Das den Bädern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit möbl. Zimmern. Vollständig neu renoviert. Bekannt vorzügliche Küche und Keller. — Zentralheizung.  
**F. Müller.**

### Gasthaus u. Pension „3. Lamm“ Neuweier bei Baden-Baden (Station Steinbach).

Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Weine, Spezialität Mauerweine, Affentaler. Lokaltitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer.  
**Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach.) Bes.: Hermann Graf.**

### Luftkurort Obersasbach, Station Achern.

**Gasthof und Pension „zur Grässelmühle“**  
Anerkannt gutes Haus, unmittelbar am Wald gelegen. Großer, schattiger Garten. Sale für Gesellschaften und Vereine. Freundliche Fremdenzimmer. Moninger Bier. Eigene Milchwirtschaft. Forellen. Für längeren Aufenthalt und Touristen bestens empfohlen. Tel. 149. Bes.: Hermann Grässel.

### Elzach, Schwarzwald, Pension u. Gasthaus Adler

3 Minuten v. Walde, hübsche Fremdenzimmer. Gute Küche, Forellen, reine Weine, Pension v. M. 3.80 bis 4.50 je nach Lage des Zimmers. Für längeren Aufenthalt u. Touristen bestens empfohlen. 822481.8.1  
**Bes.: Karl Volk.**

### Luftkurort Oberprechtal, Bad Schwarzwald, Station Elzach-Hornberg.

**Gasthof, Pension zur Sonne mit Villa Margareta.**  
In dem wunderschönen Elztal gelegen. Herrliche Spaziergänge in Wald und Bergen. Bestrenommiertes Haus. Vorzügliche Küche, reine Weine. Eries und größtes Etablissement in schönster Lage. Warme Bäder, Spielplatz, Milchwirtschaft, Dunkelkammer. Eigene Fuhrwerk von und zur Bahn. Pensionspreis 3.60. Telefon Nr. 4. 1823  
**Prospekte durch den Besitzer Hch. Duffner.**

### In Unterprechtal im wunderschönen Elztal, 10 Min. vom Bahnhof Elzach findet man im 209/15.2

### Gasthaus zur Krone-Ladhof

angenehmen und billigen Sommeraufenthalt. Schöne Spaziergänge in Wald und Bergen. Gute abwechslungsreiche Küche. — Schwarzwaldforellen. Selbstgezeugene reine Weine. Gutes Bier. Gelegenheit zu Milkuren. Fuhrwerk. Maßige Pensionspreise. Telefon 8, Amt Elzach. Bes. A. Läufer.

### Tennenbronn (badischer Schwarzwald), 15.9

Bahnstation: St. Georgen oder Schramberg, 87/3  
**Gasthaus Engel.** Einer der schönsten und ruhigsten Luftkurorte des Schwarzwaldes. Aertzlich empfohlen. 650 m ü. M. 8 km vom romantischen Bernecktal entfernt. Neueingerrichtetes bürgerliches Haus. Pensionspreis von 4,5 Mk. an. Veranda. Bäder. Prospekt. Teleph. Nr. 1. 3malige Autoverbind. a. d. Bahn. Besitzer: L. Fleig.

### Triberg Schwarzwald, Gasthof u. Brauerei „Adler“

Altrenommiertes, gut bürgerliches Haus in bester Lage. Zimmer von M. 1.50, Pension von M. 4.50 an. (80/)  
**Besitz: Jos. Neef.**

### Hammereisenbach-Bregenzbach Gasthof und Pension zum „Fischer“.

In schöner Lage des Bregentals, 15 Minuten vom Bahnhof Hammereisenbach. Am Walde gelegen. Schöne Spaziergänge. Vorzügliche Küche. Reine Weine, Bier offen u. in Flaschen. Eigene Landwirtschaft. Forellen. 750 m ü. M. Pension von M. 3.50 an. Es empfiehlt sich  
**112/ Emil Schanegg.**

### Zum Hirschen, Brenden (Schwarzwald) Station Tengen u. Titisee.

Neu gebaut, schöne Lokale, helle, sonnige Zimmer, Ort 900 m hoch, reine Luft, ruhige Lage, romant. Umgebung mit viel Wald, zum Sommeraufenthalt u. für Vereine bestens empfohlen, maßige Pensionspreise. 181/10.5  
**Bes.: A. Iselt.**

### Kappel Gasthaus zum Stern.

Angenehmer Luftkurort, 890 m ü. M. Aussicht auf die Alpen. Prachtige Tannenwälder. Forellenfischerei. Milchwirtschaft. Helle, freundl. Zimmer, großer, neuer Speisesaal, Bäder im Hause. Tennisplatz. Eigenes Fuhrwerk. Teleph. Neustadt 12. (23/6.4.)  
**Besitzer M. Glatz.**

### Rötenbach Gasthaus zum Röhle.

Gut eingerichtetes Haus. Für längeren Aufenthalt und Touristen bestens empfohlen. Gelegenheit zur Milkur im Hause, eigene Fuhrwerke, elektr. Licht, Forellenfischerei. Besitzer **Adalbert Ganter.**

### Lenzkirch im bad. Schwarzwald 810 m ü. M.

Bahnstation (Zweiglinie der Höllentalbahn) 1200 Einw. **Höhenluftkurort** inmitten prächtiger Tannenwälder mit gut gepflegten Spazierwegen u. herrl. Aussichtspunkten. Arzt, Apotheke, Bäder, elektrisches Licht, Postamt. Lohnende Ausflüge nach St. Blasien, Titisee, Schluchsee (Autoverbindung), Bad Boll, Bonndorf, Feldberg und Rothaus. Empfehlenswerte Hotels: **Hotel Adler, Bahnhofhotel, Privatwohnungen.** Auskünfte und Prospekt durch den Verkehrsverein. 70/15.10

### Bonndorf, höchstgelegene Amstätt im bad. Schwarzw., 860 m ü. M., Bahnstation, an ausgedehnt. Tannenwald, inmitten herrlicher Ausflugsplätze (Wutachschlucht, Rothaus-Schlucht, Lenzkirch-Feldberg, Schaffhausen-Rheinfall). Vorzügl. u. preiswerte Unterkunft in bestergerichtet. Hotels und Privatwohnungen. 206/6.3 Ausk. u. Prospekt d. Verkehrsverein.

### Todtmoos südl. bad. Schwarzw. Eisenbahn-Stat. Wehr oder Titisee, direkte Auto-Verb. 204/

**Das Waldhotel (850 M. ü. M.)**  
ist das vornehmste und modernste Familienhotel am Platze in erhöhter ruhiger Lage, direkt am Walde u. Hauptpromenadenweg gelegen. **Abgeschlossene Appartements mit Bädern, Diätkuren, Wandelhalle.** Sämtliche Mahlzeiten an kleinen Tischen (je nach Witterung auf schattiger Gartenterrasse) serviert. Pensionspreis inkl. Zimmer von Mk. 6.50 an. Illustr. Prosp. durch das Waldhotel. Inh.: C. Beile.

### TODTMOOS Sommer- u. Winterstation im südl. bad. Schwarzwald

Eisenbahnstation: WEHR (Bahnlinie: Basel—Schopfheim). Klimatischer Höhen- und Waldkurort I. Ranges, 841 Meter. In geschützter Lage in waldumkränzten Hochtälern. — Aertzlich geleitete Anstalten. — **4maliges Kursauto Wehr—Todtmoos.**

### Auskunft und Prospekt erteilt der Kurverein E. V.

und die folgenden Hotels: **Hotel und Kurhaus (G. Jäckle), 140 Betten; Waldhotel, 60 B.; Löwen, 20 B.; Sonne, 35 B.; Schwarzwaldhaus, 20 B.; Krone, 5 B.; Maien, 5 B.** Pensionen: **Batzenhaus, 25 B.; Geschw. Schmid, 20 B.; Pens. Villa Dietsche, 8 B.; Privatwohnungen: Villa Arbeitsfreude am Walde (H. Pampel), 7 B.; Villa Felsenack, 5 B.; Seufert, 15 B.; Otto Maier, 8 B.; Joh. Zimmermann, 10 B.; Bertha Jordan, 5 B.; Frz. Jos. Wasmer, 5 B.;**

### Achdorf (Baden). Gasthaus und Pension 3. Scheffellinde,

schönst. gelegener Ort im wildromantischen Büttachtal. Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Viel besuchter Ausflugsort für Touristen, Schulen und Vereine, empfiehlt bestens  
**Besitzer: G. Wehinger.**

### Luftkurort Schweigmatt, 800 m über Meer. 2013.4.3

Bringe mein schöngelegenes Pensionshaus in Empfehlung.oller Pensionpreis im Juni und September 3.50 M., im Juli u. August 4 M. Zu jeder weiteren Auskunft ist gerne bereit der Besitzer  
**Karl Klemm, Post od. Bahnstation Saufen-Railbach.**

### Kurhaus St. Leonhard, Ueberlingen.

Neu eröffnet. Schönster Aussichtspunkt auf See u. Gebirge. 580 m ü. M. Billige Pensionspreise. Hervorragende Küche. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt die Verwaltung. 180/23.5



### Langenargen a. B. Strandhotel z. Schiff.

Neuerbautes, komfortables, bürgerliches Haus, direkt am Hafen, mit Blick auf See und Alpen. Strandbäder, Bäder im Hause, elektr. Licht, Garage. Pension von 5 M. an. Früh- und Spätjahr ermäßigte Preise. 82/13.7  
**Otto Rossmuecht, Besitzer.**

### Markdorf, Bahnlinie Friedrichshafen-Ueberlingen Radolfzell mit dem 30 m hohen Aussichtsturm Großherzog-Friedrich-Warte auf dem Gehrenberg (756 m), eines der lohnendsten Ausflugsziele; großartigster Aussichtspunkt am Bodensee (Alpenpanorama), 1/2stündiger bequemer Aufstieg. Stadt 2000 Einwohner, geschätzte gesunde Lage, ozonreiche Luft, Bequeme Unterkunfts- u. Lebensverhältnisse. — Billige Preise. Nähere Auskunft durch den Verkehrs- u. Sehenswürdigkeitsverein Markdorf. Gasthof zum Ochsen, Gasthof zur Krone, Gasthof zum Lamm, Gasthof v. Max Walsers. Pension von M. 3.50 an pro Tag. 60/18.9

### Hotel Klingenburg Neckarelz, direkt am Bahnhof, großer Garten, schöne Fremdenzimmer, Saal mit Bühne, Billard, Bad, Autohalle. 189/12.4 Präzise Preise. Inh.: Gottl. Mayer.

### Mulben. Kurhaus Steck. 500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle. Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 3.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten. 151/10.8

### Mudau Hotel und Pension Engel. im badischen Odenwalde, 450 Meter über dem Meere Seit Jahren vielbesuchtes Haus. — Angenehmer Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend. Staubfreie ozonreiche Höhenlage. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50. Tel. 4. (188/3) Edm. Hofmann.

## Das Murgtal.

### Gernsbach (Murgtal) Café Henkele

3 Minuten v. Bahnhof. Neu eröffn. m. allem Komf. Vorzügl. Konditorei. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis zu jed. Zeit. Schatt. Garten. Angenehm. Familienaufenthalt. Touristen und Vereine bestens empfohlen. 113/15.11  
**Besitzer J. Henkele.**

### Hotel Pension „Blume“ Obertsrot am Fuße des Großherzogl. Schlosses Eberstein.

Mit feinem herrlich, direkt am Wasser gelegenen Garten nebst prachtvoller Veranda u. Nebenzimmern bietet Ihnen das Geschäft, bekannt durch seine gute Küche und Keller, alles das was Sie verlangen.  
**Neuer Inhaber: F. Mallebré, früher Küchenchef.**

### Waldrestaurant Zur Roten Lache

(bei Bernersbach, Murgtal) — Telefon Forbach Nr. 22. Mitten in herrlicher Tannenwaldung auf der Route Forbach—Baden-Baden. — Empfehle mich den Vereinen und Schulen bei Ausflügen, bekannt gute Küche, schöne Waldspaziergänge vom Hause ab, 2 Stunden zur Badener Höhe. — Rote Lache nach Gernsbach 1 1/2 Stunden. 14/20.11  
**Inhaber: E. Gartner, langjähr. Küchenchef.**

### Landaufenthalt im Murgtal. Erholungsbedürftige finden gute Pension in waldbreicher Gegend. Pension von 3 M. an. 154/10.7 Stockler, Scheuern bei Gernsbach.

### Lautenbach im Murgtal, 1/2 St. v. Gernsbach am Walde, 400 m ü. M. neu erbaut, Gasthof u. Pension Lautenfelsen, mod. Einrichtung. Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegr. von 4 M. an. Post- u. Nachstation entspr. Preise. Proletette. Bes. H. Mayer, Tel. 84.

### Kurhaus Holdereck Forbach (Murgtal) Telefon 33.

Neu eröffnet. In wunderbarer Waldlage. Elektr. Licht, Geiswasser-Heizung, Bäder. Eigene Forellenfischerei. 15 Minuten vom Bahnhof Forbach. Prospekt durch den Besitzer  
**Franz Maier.**

### Gausbach (Endstat. der Murgtalbahn) Forbach-Gausbach

Altrenommiertes Haus nächst des Bahnhofes. Veranda mit prachtvoller Aussicht in das Murgtal. Empfehlenswert für Touristen. Fremdenzimmer. Pension. Elektr. Licht. Eigene Forellenfischerei. 10/3  
**Bes. K. A. Maier.**

### Kirschbaumwasen - Murgstauwerk Gasthof u. Pension zum Waldeck.

In schönster Lage des Murgtals und inmitten der herrlichsten Tannenwälder. Eigene Forellenfischerei. Telefonamt. Kalte u. warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe das vom bad. Staat erbaute große Stauwerk des Murgkraftwerks. — Sehr sehenswert. 9/16.11  
**Besitzer: Wilhelm Bäuerle.**

### Schönmünzsch, Saitefelle der Autoverbindung v. Baden, Gernsbach, Forbach, Schönmünzsch, Freudenstadt.

### Hotel u. Pension Waldhorn mit Dependance.

Bestrenommiertes Haus, großartig direkt am Tannenwald, Murgtal gelegen. Große Räumlichkeiten mit allem Comfort. Barmitierzentralheizung, große Terrassen-Anlagen n. d. Murg, Rann-Tennis, Dunkelkammer, Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Billige Preise. Prosp. d. d. Eigent. C. Scherer, Anh. d. Kgl. Post u. Telegraphendiensträume. Tel. 5. 18/16.9

### Kurort Klosterreichenbach, Murgtal, Privatpension U. Sachmann freundlich. Zimmer, direkt am Tannenwald. Pension 4 M. 4126a

# Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Pensionate

## WÜRTEMBERG. SCHWARZWALD

**Aithof-Moosbronn** 1 Std. von Herrenalb und Bernstein am Fuße des Mählbergturmes —  
**Gasthaus und Pension „zur Linde“**  
in direkter Nähe herrlicher Tannenwaldung. Große Zimmer, vorz. Küche, Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Milch im Hause. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. Besondere Veranlagung für Vereine und Schulen. 161110.6. Besitzer **Kubon & Danner**.

**Herrenalb, Café-Konditorei Harzer**  
(früheres Postamt). Für Familien u. Touristen angenehmer Aufenthalt. Fremdenzimmer. **Telephon 21. 1851\*** Bes. **Karl Harzer**.

**Unterreichenbach** Wirt. Schwarzwald. Luftkurort in schönem Tal der reichhaltigen Nagold a. der Einmündung des reizend. Reichenbachtales, zwischen Tannenwald, Bergen lieb. eingebettet. Wald mit best. Gehwegen und vielen Ruhebänken. Milde u. doch frische ozonr. Luft, st. u. beruh. f. Lunge, Herz u. Nieren. Prosp. u. Aust. durch Schultheiß **Karch**. 2183.3.1

**Wildbad** Wirt. Schwarzwald. **Warme Heilquellen** seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht u. dergl. Dampf-, Heißluft- und Kohlensäure Bäder, schwed. Heilgymnastik, neues Radium-Inhalatorium, Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Extrapromenade. Neues Kurhaus, Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei. **Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.**

**Freudenstadt.** Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges. 740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 10 000. Umstädtl. u. wirt. Schwarzwald, Schnellz. Karlsruhe 3 1/2 Std. Ozonreiche ebene Tannenhochwälder. Berg- u. Quellwasser. Terrassenkur. Bäder. Städt. Luftbad. Alpenausicht. — Bräut. Gebirgslandwirtschaft (50 Ausflüge). Kurtheater, Kesselt. Tennis, Sand, Fischen, Gondeln, Elektriz. u. Gasbeck. Privat-Abgängen, 6 Herze, Renomm. Sorels (25), a. 200 Privat-Abgängen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés Schwarzwald-Museum, Bedeute Gänge, Evang. u. kath. Kirche. **Musikr. Führer d. Freudenstädt.** 1847. **Prospekte gratis d. Stadtkaufm. Hartranft.**

**Bad Liebenzell.**  
**Gasthof und Pension zum Ochsen.**  
Günstige, freie Lage, nahe beim Bilde. Großer Garten beim Haus. Freundliche Zimmer mit guten Betten. Bad, Elektr. Licht, Telephon. Bekannt gute Küche. Erholungsbedürftigen, Touristen bestens empfohlen. Prospekte durch (1231.10.8) **Gebr. Emendörfer**.

**Luftkurort Baiersbronn** bei Freudenstadt. **Bahnhof-Hotel**  
Württemberg, Schwarzwald  
Elegant eingerichtet. Saubere luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Eigene Forellenfischerei. Wälder. Fahrverh. Eigene Brennerei hervorragender Edelbrände. **Telephon 24. 1955**  
Herr Oberlehrer **Bräuninger**, Waldhornstraße 12 in Freudenstadt ist an Auskünften gerne bereit. **Wirt. Karl Morlok.**

**Luftkurort Obertal.** Würtbg. Schwarzw. Stat. Baiersbronn.  
**Gasthof u. Pension zur Sonne.**  
Altbekanntes Haus in prächtiger Lage des oberen Murales mit neuem Landhaus. Vorzügliche Küche. Keine Weine. Eigene Forellenfischerei. Wälder. Fahrverh. Eigene Brennerei hervorragender Edelbrände. **Telephon 1. 691.5**  
**Paul Finkbeiner, Mal. R. Hoff.**

**Solbad Jagstfeld a. N.**  
Prospekte durch das Schultheißenamt und die Besitzer des Bades **Societ. Geschw. Bräuninger, Tel. No. 3. 1401.44**

## DIE PFALZ.

**Bergzabern. Kurhotel Waldhorn**  
empfehl. sich für kürzeren oder längeren Aufenthalt. 1511.15.7  
Besitzer **Josef Klein**, früher Elefantentorleube.

**Annweiler: Gasthaus zum goldenen Löwen**  
— (Rheinpfalz) — Altbekanntes bürgerliches Haus. — Anerkannt gute Küche, reine Weine, prima Biere. Südl. Fremdenzimmer. Bestens empfohlen haltend **Carl Graf.**

**Dahn, Pfälz. Schweiz. Hotel, Pension zur Sonne.**  
Bekannt gute Küche, selbstgefeuerte Winter-Weißweine. Offenes Bier. Flug- u. Bannbäder. Eigene Forellenfischerei. Pension von 4.00 Mk. an. **Tele. 14.** **Wirt. Th. Glaser.**

## DIE SCHWEIZ.

**BASEL. HOTEL BASLER HOF.**  
Nächst dem Bad, Bahnhof, Clarastraße 38. Zimmer von Fr. 1.50 bis 3.—. Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder. Bestens empfohlen. 191.15.9

**Ermatingen** Am Bodensee bei Konstanz. (Schweiz.)  
Herrlichste Sommerfrische auf  
**Schloss Wolfsberg.**  
Altberühmter Luftkurort in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Voralpen. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension v. Fr. 6.— an. Prospekte gratis. 721.14.8 **C. Bürgi, Besitzer.**

**Rheinfelden-Schweiz Solbad Vesta.** 1481 3.3  
Pension I. Ranges, Kohlensäure (Nauheimer Kur) Sol-Strudel. = Fichten-nadel-Bäder. — Massage. — Herrl. ruhige, erhöhte nobelfreie Lage, großer Garten, Liegehalle, aller Comfort. — Mäßige Preise, 5 Minuten vom Wald. Prospekte durch **verwit. Frau Postdirektor Schmidt.**

**Mineralbad Ettingen bei Basel.**  
Station der Birsigtalbahn. Eigene Mineralquelle. Solbäder. Schönster Land-enthalt. Prachtige Waldspaziergänge. Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 4.50 an. Prospekte gratis. (1903.6.3) **F. Stammer.**

**Berner Oberland**  
**Axalp Kurhaus Bellevue** 1500 m ü. M., 2 St. ob Gießbach, am Brienzensee. Altrenommiertes Haus. Vorzüglicher Platz für Erholungsbedürftige. Pension von Fr. 5.— an. Prospekte durch den Besitzer: 2061.3.3 **P. Kuster**, Eigentümer der Pension du Lac Brienz.

**Kurhaus Schweibental** Station Gießbach, Brienzensee, Berner Oberland  
1100 Mtr. ü. M.  
Gut empf. Haus in prächtiger Alpenlage. Große Waldungen und nahe, angenehme Spaziergänge. Sonnenbäder. Kurarzt. Näheres durch Prospekt. 128110.7 **Familie Schneider.**

Alle Vorzüge von höchster Bedeutung für erfolgreiche Bad- und Luftkuren  
**SOLBAD BIENENBERG**  
Basler Jura 500 m. Ein Ideal ob Liestal. punkto Lage, Klima, Bäder, Pension. Kohlensäurebäder (Nauheimer Kur) etc., gr. Park, Wald. Pension m. Zimmer v. Fr. 5 an. Ill. Prosp. gratis. (Kurarzt.) **Familie Hesel**, Propr. Bequemer Besuch d. Schweiz, Landes-Ansattlung in Bern.

**Luftkurort Eichenberg**  
Seegen, Margau, am Sallwilersee (Schweiz), **Teleph. 34.** Herrl. Rund- blick. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.60 pro Tag, alles inbegr., 4 Maßigkeiten. Ein. Landwirtschaft u. Fahrverh. **Stat. Sontwil S. T. B. Prosp. gratis.** 1451.10.4

**Luftkurort Heiligenberg b. Boensee**  
780 m ü. M. 1301.8.8  
Bahnhofstation **Leustetten-Heiligenberg** (1/2 St.)  
Vielbesuchter Luftkurort mit prächtiger Umgebung. Ueber 60 km gut gepflegt. Waldspazierwege, viele Ruhebänke. Unvergleichliche Aussicht auf Bodensee u. die gesamte Alpenkette. Sommeraufenthalt S. D. des Fürsten zu Fürstentum.  
**Hotel Post.** In unmittelbarer Nähe der Anlagen u. Waldungen. Dependence. Zimmer mit Aussicht. Bäder. Geschl. Gartenhalle. Terrasse. Großschattiger Garten. Lawn-Tennis. Equipage u. Automobil. Pensionspreis 4.80 bis 6.—. Frühjahr u. Herbst ermäßigte Preise. Prosp. gratis. — **Teleph. Nr. 8. F. Bücheler, Bes.**

**Appenzellerland (Schweiz).**  
**Urnäsch, Herisau, Schwellbrunn, Hundwil, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teufen, Gais, Speicher, Trogen, Rohetobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute oder St. Gallen.**  
Klimatische Höhenkuren. Heilquellen. Reine stärkende, doch milde Alpenluft. Erholungsbedürftigen heimeliger, gemüthlicher Aufenthalt. Eigenartiges, liebliches Hügel- und Bergland. Windgeschützte Lagen von 700—1200 m ü. Meer. Schmucke Dörfer, schöne Wälder. **Beliebtes Touristengebiet**, reich an leicht zugänglichen, dankbaren Aussichtspunkten. Ausflüge ins Alpeingebiet (Santis, Wildkirehli, Seealpee etc.) Vom Boden- und Zürichsee, von St. Gallen und aus dem Rheintal per Bahn und Post bequem zu erreichen. 1751.4.3  
Auskünfte und Prospekte durch die offiziellen Verkehrsvereine obiger Orte.  
Egg im Bregenzerwald (600—900 m M. H.)

**Gasthof und Pension Ochsen.**  
Altbekanntes Familien- u. Touristenhaus. Das ganze Jahr geöffnet. Speisesaal, schattiger Garten mit gedeckter Veranda. Kesselt. elektr. Licht, staub- u. autofreie Bergluft. Herrliche Spaziergänge in d. Umgebung. Bergsport u. Fischereigelegenheit. Neuerbaute Wannen- u. Schwimmbadeanstalt. Anerkannte Wiener Küche. Reelle Weine u. Biere v. Faß. Wohnungen im Hause wie auch privat. Ein- und Zweispänner jederzeit zur Verfügung. Mäßige Preise. Auskünfte u. Prospekte gratis durch die (1491.3.3) **Besitzer J. Naters Erben.**

**Obersimonswald.** 800 M. ü. M. **Sigriswil am Thunersee.**  
**Hotel Kurhaus Bären.**  
Erstes und ältestes Haus am Platz. Großer, schattiger Garten und Parkanlagen. Schöne Waldpromenaden in nächster Nähe. Gute Schiff- und Bahnverbindungen zur Landes-Ausstellung. Erstklassige Pension von Fr. 6.— an. Prospekte. 1701.8.4  
Höflich empfiehlt sich **F. J. Wangart-Gruber**.

**Goldiwil Pension Blümlisalp.**  
1000 Meter über Meer. — **Das ganze Jahr offen**  
Bestrenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft. Prächtiges Alpenpanorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Schatt. Garten. Nächster Nähe große Tannenwälder. Bad, elektr. Licht. Postwagenverbindung. **Telephon 904.** Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 6.—. Prospekte durch (141.8.4) **K. Stegmann-Schärli, Propr.**

**Verkehrsverein Untersee, Rhein u. Umgebung**

<p><b>Ob/ Ermatingen.</b> <b>Schloss Wolfsberg.</b> Pension, Herrl. Sommerfrische. Ausblick, staubfreie Lage, in nächster Nähe prächt. Wälder. Eigene Landwirtschaft. Gelegenheit zu jed. Wassersport. Prosp. C. Bürgi, Besitzer.</p>	<p><b>Rhein-Dampfschiffahrt Untersee und Rhein</b> Konstanz-Schaffhausen-Konstanz Einzige Stromfahrt der Schweiz. Auskunft und Prospekte gratis durch die <b>Dampfboovverwaltung Schaffhausen.</b></p>	<p><b>Mannenbach</b> (Schweizer Ufer). Hotel Schiff. Direkt am Landungsplatz der Dampfboote, 2 Minuten von der Bahnhofsstation. Herrlicher Oberbaumarkt, vom See umspült. Ruhige, staubfreie Lage. Prospekte d. <b>Schelling-Fehr.</b></p>
<p><b>Insel Reichenau.</b> Altberühmt. Dampfbootstation. Nächste Bahnst. Allensbach. Motorverkehr mit Allensbach und Radolfzell. Gute Gasthöfe am Platze sowie Arzt und Apotheke. Auskunft durch den Kur- u. Verkehrsverein Reichenau. — <b>Telephon 13.</b></p>	<p><b>Radolfzell.</b> Am buchtenreichen Untersee, schönstes Seebad, ausgezeichnet. Bahnverbindung u. Schiffverh., vorz. Standqu. Verkehrsburau. Bahnhofst. Schiff Z. v. 1.50 an, Kath. Vh. Kreuz Z. v. 1.50 an, Krone Z. v. 1.— an, Scheffelhof Z. v. 1.50 an, Sonne-Post Z. v. 1.50 an.</p>	<p><b>Mannenbach.</b> Hotel und Pension Wartburg. Dinstenricht. Familienhotel, direkt am Hochwald; prächtige Aussicht auf den See u. Jagdsberg. Eigen. Seebad u. Gondeln. Pensionspreis inkl. Zimm. Fr. 6.—7.—, Prospekte zu Diensten. <b>A. Schwyter-Wörner.</b></p>
<p><b>Schaffhausen.</b> <b>Hotel Schiff</b> (I. Ranges) Direkt am Landungsplatz der Dampfboote. — Gutbürgerliches Haus. — Mäßige Preise. Renoviert. Grosser Saal für Vereine. <b>Karl Maurer.</b></p>	<p><b>Neuhäusen.</b> <b>Hotel Bellevue.</b> Schöne Aussicht auf den Rheinfall. Pracht. Terrassen. Neu renoviertes Haus. Restaurant. Zimmer von 2.50 an. Bäder. Elektrob. Autogarage. <b>A. Widmer, Propr.</b></p>	<p><b>Mammern.</b> Wasserheilanstalt. Sanatorium für Nerven- u. innere Krankheiten. <b>Dr. Oskar Ullmann.</b></p>
<p><b>Herrliches Ausflugsziel für Vereine und Schulen, bevorzugtes Klima für Ruhebedürftige und Rekonvaleszenten. Angel- und Rudersport. Ausserordentlich stärkende Seebäder. Schöne Spaziergänge. Schloßerggend u. prächtige Waldungen. Man verlange bei den Auskünften gratis und franco den illustrierten Führer vom Untersee und Rhein mit Exkursionskarte.</b></p>	<p><b>Berlingen (Schweiz).</b> Schönster Punkt am Untersee. Eisenbahn- u. Dampfbootverb. Sehr beliebte Erholungsstation. Auskunft d. Verkehrsburau. <b>Hotel und Pension Krone.</b> Direkt am See. Ruder- u. Angelsport. Garten- u. Seeterrasse. <b>H. Welching.</b></p>	<p><b>Steckborn (Schweiz).</b> Reiz. Städtchen in prächt. Lage. <b>Hotel u. Pension Krone.</b> Spezialität: Lebende Fische. <b>Besitzer C. Flüg.</b> <b>Hotel u. Pension Löwen.</b> Grosse Gartenwirtschaft. <b>Besitzer: Chr. Weller.</b> Beide direkt am See.</p>



# BODENSEE

Die reizvollen Gestade des Bodensees u. dessen romantische Umgebung weisen von Jahr zu Jahr zunehmende Zahlen von Besuchern auf. — Gute Hotels und Pensionen bieten vorzügliche Unterkunft. Beste Schnellzugverbindungen. — Illustr. Führer „Bodensee und Rhein“ mit Hotelregister und Preisverzeichnis des Verbandes der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein versenden gratis die Verkehrs-Büros: **Bregenz, Lindau, Friedrichshafen, Ravensburg, Konstanz, Ueberlingen, Schaffhausen, Neuhausen (Reinfal), St. Gallen, Rorschach, Heiden, Walzenhausen.**

**Uetliberg bei Zürich.**  
Hotel und Pension Annaburg. 814 m ü. M.  
Vorzügl. Luftkurort in idyllischer Lage, inmitten Waldungen und mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufenthalt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. Prosp. lko. d. d. 179J.85  
Bes. E. Streicher.

**Toggenburg Alt St. Johann**  
Schweiz, Kanton St. Gallen, 920 m über Meer.  
**Kurhaus-Hotel Schweizerhof**  
Neu erbaut mit komfort. Einrichtung, freie Lage, nahe schöne Tannenwaldungen. Schattiger Garten. Ausgangspunkt für Bergtouren. Großer, schöner Speisesaal m. Terrasse, feine Zimmer, Restaurant, Billard, elektr. Licht, Bäder. Pensionspreis Fr. 4.50 bis 5.50 (4 Mahlzeiten). Prospekt gratis. Es empfiehlt sich der Besitzer: A. Schlumpf-Eberle. Kurarzt: Dr. med. Kuhn. 99J.10.9

**Luftkurort Weissstannen** bei Mels (Schweiz) oder auch Sargans (Kt. St. Gallen), 1000 m ü. M.  
**Hotel und Pension „Gemse“**  
Mildes stärkeendes Alpenklima, schöne ruhige Lage am Wald; arten-anlagen, zwei gedeckten Veranda, Bad, Telefon, eigenes Gefährt. Pr.chtige Spaziergänge, Gebirgstouren, Wasserfälle, Gemsen und Steinböcke; hochromantische Poststrasse von Mels (13 km). Pension mit Zimmer u. 4 Mahlzeiten von Fr. 4.25 an. Vor- und Nachsaison Rabatt. — Autofrei. — Referenzen. Illustr. Kataloge gratis und franko. 99J.10.9  
Jean Moser, Besitzer.

**Luftkurort Weissstannen** bei Mels & Sargans, 1000 m ü. d. M.  
**Hotel und Pension „Frohsinn“**  
Herrl. Lage in großart. Alpenweid. Steinbock-Kolonie (neu). Schatt. Garten. Gute Küche, reelle Getränke. Pension v. Frs. 4.50 an. Familien Ermäßigung. Bad u. Klosett. Prospekt gratis. Telefon. 4021a.6.3  
A. Pfiffner, Propr.

**Kurhäuser 1400 m. ü. M.**  
**Sennis-Alp** 1000 m. ü. Wallensee  
Bahn und Post Flums bei Ragaz, Schweiz. 1993  
Prachtv. Lage; i. Tannenwald; komf. einger. elektr. Licht; Centralheizung; Telefon; Bäder; ged. Terrasse; eigene Forellenzucht; grosser Naturpark etc. Pension von Fr. 5.— an. Juni und September ermäßigte Preise. Reich illustr. Prospekt durch den Besitzer Bösch-Deuther.

**Alvaneu-Bad** Schwefelbad und Luftkurort (1000 m) nächst Engadin (Schw.)  
an der Rätischen Bahn. Sehr gesch. Lage, grosser Park, Fichtenwaldungen, erschl. Bäder, Inhalationen. Kurhaus altbekannt, mässige Preise, Prosp. Saison I. Juni bis Ende September. 83J.6.8  
Kurarzt: Dr. med. Schmidt. Bes.: F. Bolliger.

**Luftkurort Laax** bei Waldh. Flims (Graubünden) Schweiz, 1050 m ü. M.  
**Hotel und Pension Seehof,** Hause und Seebäder.  
Fischerei, Rudersport, ruh. aussicht. Lage, ebene Waldspaziergänge, Gut gepflegte Küche, offene Weine. Telefon. Pensionspreis 6.50—8 Fr. Juni u. Sept. Preisermässigung. (77J) Prosp. d. d. Besitzer Ch. Gerst.

**Flims. Hotel Bellevue.**  
Komfortables Haus. Schönste freie Lage. Terrasse. Gartenanlagen. Pension v. Fr. 6.— an. Prospekt. 163J  
E. Locher, Besitzer.

**Hotel u. Pension Post Wallenstadtberg**  
807 m über Meer. Linie Basel-Zürich-Chur Station Wallenstadt. Schönster, ruhiger Ferienaufenthalt. Pensionspreis 3 Mark. Illustr. Prospekt durch 143J.15.14  
Besitzer: M. Linder-Etter, Postmeister.

**Luzern (Schweiz), Theaterstrasse**  
**Hotel Concordia**  
Bahnhofnähe  
Haus II. R. 65 Betten, Café-Restaurant, Garten, Gr. Säle, Zimmer v. Fr. 2.— an. Warmwasserheizung. (111J) M. Küng-Zemp, Bes.

**Luzern. Pension Hadorn,**  
Hirschmattstr. 37.  
Schweiz-Vierwaldstättersee. 4 Min. v. Bahnhof und Schiff. Neu und komfort. eingerichtet. Gut bürgerl. Küche. Pension von Fr. 5.00—7.00. (Bäder im Hause). 192J.6.4

**Schweiz** Hotel „Matt“ Schwarzenberg  
bei Luzern. Linie Luzern-Bern. 850 m ü. M.  
Prachtige Landschaft. Waldungen. Autofrei. Staubfreie Spaziergänge. Ausblickreiche Terrassen u. Balkonzimmer. Besteignet für Ruhebedürftige. Pensionspr. m. Zimmer 4.—5.00. Frühjahr u. Herbst Ermäßigung. Prospekt. Höflichst empfiehlt sich (158J) A. Kaeslin-Kottmann.

**Bad Nauheim** • **Hotel Augusta Victoria**  
1914 renoviert!  
Vornehmste Lage; direkt gegenüber den drei Sprudeln, den Badehäusern und Salinen. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-Badezimmern. Prachtvolles Vestibül. Lift. Elektr. Licht. Zentralheizung. 173J.20.17  
Bes. J. P. Aletter.

**Hotel und Pension Rigi-Staffel**  
Knotenpunkt der Luzerner- und Arther Rigiabahn.  
1600 m ü. M. — Berühmtes Alpenpanorama. — Post, Telegraph und Telefon. — Elektrische Beleuchtung. — Apotheke u. Kurarzt. — Gedeckte Terrassen. — Schatten- und Rasenplätze, ebene Spaziergänge. — Musik-, Lese- und Damensalon, Rauchzimmer und Billard. Bäder. — Pensionspreis mit Zimmer bei 5 Tagen Aufenthalt Fr. 8.— bis 9.50 per Tag. 207 J  
Dr. Friedrich Schreibers Fam.

**Kehrsiten am Bürgenstock, Vierwaldstättersee.**  
**Hotel Fried. v. Schiller.**  
Schönster Frühlings- und Sommer-Aufenthalt. — Nervenstärkend, kein Staub! — Wunderbare Ruhe! 36 Dampfer per Tag. — Ruder-, Angelsport, Reformküche. — Bis Juli Preisermässigung. — Angenehmes Familienleben. 11.12.12  
Jos. Odermatt, Besitzer.

**Vierwaldstättersee.**  
Kluser's Hotel Rigi, Vitznau. Bestempfohlenes, von deutschen Seerädern bevorzugtes Hotel. Tagespr. b. 2 Pf. 5.— an Prospekt frei. (115J) L. Kluser.

**Schweiz** Morschach am Vierwaldstättersee  
Idyll. bevorzugt. wald- und wiesenreicher Luftkurort, 657 m ü. M. **Hotel und Pension Adler.** Refer. dankb. deutsch. Gäste. Bäderküche. Schatt. Garten, gedeckte Terrasse. Pens.-Preis v. 4—5 M. (98 J) Prosp. d. A. Nideröst, Bes.

**Stans** am Vierwaldstättersee, Hotel „ADLER“ in schöner, geschützter Lage, gesunde, staubfreie Luft, Tannenwald. Prachtige Spaziergänge. Pension incl. Zimmer v. Fr. 4.50 an. Alle Zimmer mit Balkonen. Frühjahr und Herbst ermäßigte Preise. 96J.8.4  
Prospekte durch Linder-Dommann.

**Stansstad** am Vierwaldstättersee (Schweiz)  
**Hotel und Pension z. „Freienhof“ am See.**  
Durch Neubau verschönert u. vergrößert. Angenehmster u. schönster Kur-aufenthalt. Großer Garten. Schatt. Spaziergänge. Bäder. Elektr. Licht. Standort der schönsten Ausflüge. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.—. 102J

**Lugano-Paradiso (Schweiz).**  
**Hotel-Pension Villa Carmen** am See.  
A. Kronmüller, („Badener“).  
Für die Ferienzeit empfehle ich als angenehmen Sommeraufenthalt (infolge der günstigen Lage nicht zu heiß) mein gut deutsch geführtes Haus zu sehr billigen Pensions- und Passantenpreisen. — Pension von 6.50 bis 7.— Frs. (bei einem Aufenthalt von 4—5 Tagen); Zimmer mit Frühstück 3.25—3.75 Frs. — Wunderschöne Lage mit hübschem Garten direkt am See. — Tramverbindung vom Bahnhof bis vors Haus, 2 Minuten von der Dampfschiffstation Lugano-Paradiso. Prospekt. — Portier am Bahnhof. 208 J

**NORD- u. OSTSEEBADER**

**Norderney Strand-Hotel**  
**Europäischer Hof.**  
Vornehmes Familienhotel allererst. Rang., dir. g. Badestrand, Lift, elektr. Licht. Telegr.-Adr. Europäischer Hof. Vor-u. Nachsaison, bedeut. Preisermäßigung. Volle Pension. Besitzer Wilh. Borchers, Im Winter: Regina-Radium-Hotel, Cap d'Ail b. Monte-Carlo. (66J.3.2)

**Arendsee** Ostseebad i. Mecklenburg  
Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen, Warmbadehaus, Kurhaus, Konzert, Theater. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtg., Kanalisation, Quellwasserleitung, Bahnstation Arendsee. Besuchsziffer 1913: 10 600 Prospekt durch die Badeverwaltung. 134 J

**See- u. Solbad Swinemünde**  
Ostseebad I. Ranges. 126J.10.6  
Badeführer durch Friedrich Kern, Karl-Friedrichstr. 22.

**Brunshaupten** - FULGEN Mecklenburg, Ostseebad  
1913: 17400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht. Wasserleitung. **Klimat, Kurort** Prospekt d. die Familien-Bad Badeverwaltung

**VERSCHIEDENE**

**Ladis** bei Landeck Tirol 1200 m  
Entzück. Alpenluftkurort, alpenom. Schwefelbad. Pens. m. Zimm. Mk. 4.70. Prosp. fr. Kurverwaltung. 110J.15.8

**PATEN'S Sanatorium** ROTTMANSCHÖHE  
LEONI Starnberger-See  
Verf. der neuen Heilmethode  
Chefarzt Dr. med. Heiler

**Für die Reisezeit**

bringen wir unsere seit Jahren bewährte Einrichtung der **Reise-Abonnements** in Erinnerung.  
Karlsruher Abonnenten senden wir ihr abonniertes Exemplar nach allen Orten, täglich die beiden Ausgaben zusammen, unter Kreuzband und berechnen für Porto und Spesen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg., im Ausland Mk. 1.— pro Woche.  
Ab mindestens 14 tägigem Aufenthalt an einem Orte des Inlandes überweisen wir die Zeitung durch die Post und beträgt hierfür die Gebühr, sofern die Tage in einen Monat fallen, 30 Pfg. Außerdem erhebt die Post noch 24 Pfg. für Zustellung. Diese Beträge kommen stets für jeden angefangenen Monat der Ueberweisung in Anrechnung.  
Sonder-Abonnements neben dem bereits bestellten Exemplar berechnen wir mit 20 Pfg. pro Woche, wozu dann noch die Uebersendungsgebühren treten.  
Post-Abonnenten können ihre Zeitung jederzeit von einem Ort nach dem andern innerhalb Deutschlands gegen Erstattung einer einmaligen Gebühr von 50 Pfg. überwiesen erhalten, müssen sich jedoch stets mit dem Postamt in Verbindung setzen, bei welchem sie die Zeitung zuletzt bezogen haben.  
Für die Ausfertigung der Nachsendungsanträge werden von den Postanstalten unentgeltlich Formulare verabfolgt, deren Benutzung sehr zu empfehlen ist. Die Rücküberweisung nach dem früheren Bezugsorte erfolgt kostenfrei und wird von der Post ohne weiteres bewirkt, wenn die Dauer der Nachsendung im Antrage genau angegeben ist.  
Im Interesse rechtzeitiger Lieferung sind Anträge auf Ueberweisung 3 Tage vor der Abreise zu stellen.  
Jede weitere Auskunft wird von unserer Expedition bereitwilligst erteilt.  
„Badische Presse“  
Ede Sittel u. Sammlstraße.



### Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

**Herrn Roman Großmann, Kaufmann**

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme am Leichenbegängnis am Samstag, den 27. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus einzuladen.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 10753

**Der Vorstand.**



**Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen**

**KARLSRUHE**

Samstag, den 27. Juni 1914, abends 7/9 Uhr:

**Vereinsabend**

im Lokal „Prinz Carl“.

Um vollständiges Erscheinen wird gebeten. Ehemalige Pioniere und Angehörige verwandter Waffenpartungen sind stets herzlich willkommen.

**Der Vorstand.**

### Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Philipp Wegele**

sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir allen herzlichsten Dank. 10751

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Karlsruhe, den 26. Juni 1914.

**Dr. B. Wehrle**

wohnt jetzt **B 2204**

**Friedrichsplatz 6,**

Telephon 1649.

**Billiges Kalbfleisch.**

Bringe morgen prima Kalbfleisch, Braten 82 Pfa., Brüh 78 Pfa., zum Verkauf. Letzter Stand Jähringerstraße. B32623

**Pfannkuch & Co**

Freitag, Samstag eintreffend:

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Freitag, Samstag eintreffend:**

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Pfannkuch & Co**

Freitag, Samstag eintreffend:

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Pfannkuch & Co**

Freitag, Samstag eintreffend:

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Pfannkuch & Co**

Freitag, Samstag eintreffend:

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Pfannkuch & Co**

Freitag, Samstag eintreffend:

**Frische Bohnen**

20 Pfa.

**Tomaten**

30 Pfa.

**Schlangengurken**

23 u. 25 Pfa.

**Carl Pfefferle**

Gebirgenstr. 23 Tel. 1415

empfehl. frischgeschaffene

## Für Reise und Sommerfrische

ist „Bedingung“  
**bequemes, zweckmäßiges Schuhwerk**

Eine große Auswahl nur erprobter, allerbesten Formen und Spezialitäten in Stiefeln, Schuhen, Sandalen aller Art, finden Sie sicher u. untadelhaft

**Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122**

Karlsruhe.

### Nebenverdienst — Existenz

Wir errichten in Karlsruhe und Umgegend Vertriebsstellen, welche bei täglich kurzer Tätigkeit einen Verdienst bis 200 Mk. monatlich abwerfen. Zur Leistung resp. Uebernahme suchen wir zuverlässige Herren, auch Damen, die eigene feste Wohnung und ca. 200 Mk. Kapital besitzen. Das Geschäft ist streng reell und bietet eine vorzügliche Erwerbsquelle. Näheres durch: „Hauserwerb“ Kolonial-Kriegerdank Berlin W. 35. 41774

**Kaufe guterhaltene Weinfässer**

(70—90 Liter). Offerten an Preis unter Nr. B32616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.1

**Zu verkaufen**

Als Witwe verkaufe ich mein im bad. Schwarzwalde gelegenes, nur 20 Minuten von der Bahn entferntes, bestrentables

**Säge- und Hobelwerk mit Gastwirtschaft**

8000 ckm Holzbergschnitt, 2 Rollgattern, 3 Kreisfräsen, 1 Hobelmaschine, eig. elektr. Beleuchtung m. Wasserturbinen, Dampftrieb, Gastwirtschaft um 1400.— verpachtet, sofort um den billigen Preis von 48000.—. Anzahlg. u. Abgabe. Offerten unter Nr. B32538 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Möbel-Gelegenheitskauf**

Wegen Wegzug ist eine vollständige hochfeine Wohnungs-Einrichtung, die nur kurze Zeit im Gebrauche war, bestehend aus:

1 Mahagoni-Schlafzimmer, 1 eichenen Speisezimmer, 1 Küche aus Eichenholz, 1 Klurgarderobe,

im Auftrage zu dem bill. Preis von 1250 zu verkaufen. Die Zimmer werb. auch einz. abgegeben. Näb. Eisenw. 17. 1. Trepp.

**Piano**, nußbaumgut erhalten, 880 Mt. zu verkaufen. B32620.2.1

**Geige** mit Saiten zu verkaufen. Offerten unter Nr. B32603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Neuer Tischendivan** zu verkaufen wegen Sterblichkeit. 882628.2.1

**erhalt. Plüsch-Sofa** mit Sessel und 1 dreiarmliger Tisch hier billig zu verkaufen. B32612

**Kinder-Bettstelle** ist billig zu verkaufen. B32625

**Kinderwagen**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Kaiserstr. 33. Edlab.

**Hund**. Dobermann-Rüde, schwarz mit braun, 2 Jhr. alt, mit Stummelbau, prima Kopf, sehr machbar, weg- ausgedient, billig zu verkaufen. 10721

**Stellen-Angebote**. Für eine Aktiengesellschaft der Autobranche wird ein tüchtiger

**kaufm. Prokurist** gesucht. Bevorzugt werden Herren, die sich mit 20—30000.— beteiligen. Angebote erbeten

**C. Hein, Karlsruhe** Kaiserstr. 36a. B 22000

**Automaten-Einrichter** für Clebeland- und Gröblich-Automaten sofort gesucht. Derselbe muß hauptsächlich mit der Schrauben-fabrikation vertraut sein, saubere Arbeit liefern können u. darf nicht organisiert sein. Schriftl. Melbungen mit Angabe des Alters u. Zeugnisabschriften an: 4182a.8.1 Linke-Hofmann-Werke, Breslau 17.

**Bierführer** tüchtiger, zuverlässiger Mann, für Stadt- u. Landtouren, per sofort für dauernd gesucht. Offerten unter Nr. 10746 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Hausburiche** junger, hauptsächlich zum Zimmer reinigen. Auf 4 Juli gesucht. Ateller Mühlseer, Rippurstr. 16. 10753

**Lehrling** aus anständiger Familie mit guter Schulbildung für unser Herren-Konfektionsgeschäft gesucht. Spiegel & Wels.

**Stütze gesucht**. Auf sofort oder später wird ein gef. ehrliches Mädchen od. j. allein lebende Frau zur Beihilfe im Haushalt und Laden (Wurtherei) gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Familienanschluß. Offerten mögl. mit Zeugn. unter Nr. B32483 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Mädchen** für häusliche Arbeit kann sofort oder später eintreten. B32600

**Mädchen**, fleißig und pünktlich, zu sofort od. 1. Juli gesucht. Solch. S. das bei seinen Eltern schlafen kann, bevorzugt. 10761

**Süßiges, tolles Mädchen** mit Zeugnisse, das etwas tochen kann, auf 1. oder 15. Juli gesucht. B32552

**Verlehte, pünktliche Stütze** für ins Haus auf Monat-Abonnement gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32428 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Wäsche-mädchen** fleißig, gute Blätterin gesucht zum 15. Juli für m. H. Kurpension. Offerten, Zeugn. u. Referenzen erbeten Dr. H. G. L. u. Erbers, Schwarzb., Haus Erbers. 4181a

**Stellen-Gesuche**. Saubere tüchtige Putzfrau gesucht für wöchentlich einen Tag. B32597

**Junger Mann**, 19 J. alt, in Stenographie, Maschinenschreiben u. allen sonstigen Büroarbeiten bewandert, sucht per sofort Stellung als Volontär auf kaufm. Büro. Off. unt. Nr. B32627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gebildetes Fräulein**, 21 Jahre (gute Zeugnisse), sucht für nachmittags Beschäftigung, event. zu Kindern. Näheres bei

**Mina Frieß, Durlach**, 2.1. Baslerstr. 19, 2. Stod.

**Tüchtiges Mädchen** sucht Stellung zur Aushilfe 5—6 Wochen Offerten unter Nr. B32598 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Infolge Verleinerung unserer in der Kaiserstr. nächst der Hauptpost in der ersten Etage gelegenen Büros haben wir

**2—3 schöne helle Büroräume** nach der Straße gelegen, mit separatem Eingang zu 200.— bezw. 250.— sofort oder bis 1. Oktober ds. J. abzugeben. Die Räume eignen sich insbesondere für Rechtsanwälte, Industrie-Büros etc. Offert. umgeh. unt. Nr. 10822 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb

**Fräulein**, in feineren Handarbeiten bewandert, sucht Seinarbeit. Offerten unter Nr. B32610 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Miet-Gesuche**. Prantbar sucht auf Sept. hübsche 3 Zimmerwohnung in d. Altstadt zu mieten. Off. unt. B32609 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

**Ältere Dame** sucht in gutem möbliertes Zimmer m. voller Pension und Bedienung. Off. mit äußerstem Preis unt. Nr. B32611 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Vermietungen**. Hochherrlichliche Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten (Obstgarten), mit allem Komfort und auf das Elegante eingerichtet, ist für sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Die Villa kann auch geteilt vermietet werden. Näheres Brienstraße 27. 10765.6.1

**Schwarzwald**. Kleinstehend, Haus, schön möbl. 2 oder 4 Zimmer, Küche, Keller, elektr. Licht, schöne staubfr. Saage direkt am Walde, Station Bühl (Baden), für Juli, August od. das ganze Jahr zu vermieten. 2.1

**Eleg. Hochparterrewohnung** aus 6 Zimmern mit allem Komfort, gr. Garten (Obstgarten) ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 10764.6.1

**Stallung, Schuppenstraße 64** für ein Pferd und Futterkammer sofort zu vermieten auf 1. Oktbr. kann noch eine Wohnung dazu gegeben werden. B32583

**1. Etagewohnung** aus 5 Zimmern, 2 Balkons, Garten, mit allem Komfort ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Brienstr. 27. 10763.6.1

**3 Zimmer-Wohnungen** sehr schön, mit freier Aussicht, Seitenbau, neu, 5 Minuten vom Bahnhof, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Maria-Alexanderstr. 22, Beiertheim. B32602

**Durlacherstr. 22, 2. St.** große 1 Zimmer-Wohnung mit Alk., Küche, Keller u. Holzstall an Heine anständige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 1. St. B32583

**Durlacherstr. 25, 4. Stod** (Kaiserstr. Ecke) ist ein schönes, gut möbl. Zimmer mit Pension an best. solid. Herrn zu vermieten. B32577

**Sofienstr. 13, 5. St.** ist ein möbl. Zimmer mit Aussicht in Gärten, a. 1. Juli zu verm. B32577

**Sähringerstr. 66, 4. St.** ist ein 11. Manfardenzimmer an soliden Arbeiter (wöchentl. 2 M) sofort zu verm. Näb. i. Laden. B32576

**Wuppertal**. Nähe Bahnhof ist schöne Dreizimmerwohnung an H. Familie a. 1. Okt. zu verm. B32583

**Näb. Sofienstraße 160a, 2. St.** Näheres Brienstr. 27. 10763.6.1

**1. Etagewohnung** aus 5 Zimmern, 2 Balkons, Garten, mit allem Komfort ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Brienstr. 27. 10763.6.1

**3 Zimmer-Wohnungen** sehr schön, mit freier Aussicht, Seitenbau, neu, 5 Minuten vom Bahnhof, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Maria-Alexanderstr. 22, Beiertheim. B32602

**Spezial-Werkstätte** aller Arten erstklassiger

**Ledermöbel**

Lieferung direkt an Private, Behörden, Architekten, Hotels etc. (Nur eigene Fabrikate.) — Feinste Referenzen. —

Separate Muster-Zimmer. Versand franko.

**E. Schütz, nur Kaiserstr. 227.** Telephon 2498. 10525 (Auffärben abgenützter Ledermöbel.)



**Wer** etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu mieten sucht, etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

**Badischen Presse**

Expedition: Gde. Lammstraße und Birkel.

**Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 215. Telephon 442.

**Gewillenspost. Staummann** erfahren, sprachkundig, tüchtig selbständig übernimmt

**Vertrauensposten oder Alleinvertretungen** (ausschließl. Alkohol, Zigarren, Verkäufe etc.) 6717.20.10

Offerten unt. F. K. 1018 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

**Haasenstein & Vogler A.-G.** Karlsruhe, Kaiserstr. 156.1. Beste Annoncen-Expedition

**Fräulein** mit mehrjähriger Praxis, perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung und sämtlichen vornehmenden Büroarbeiten, sowie Vorlesungen der französischen Sprache, sucht, da derzeitige Firma Betrieb aufgibt, per 1. Juli a. c. evtl. früher Stellung. Prima Zeugnisse und Referenzen stehen gerne zu Diensten

Offert. erbet. unter C. 1960 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 3948a.2.3

**Hebamme** 1. Kl. von Genf und Oesterreich Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch, Genf. Frau Pittet

**Place Cornavin 6**, vis-à-vis vom Bahnhof.

**Reisender** für Baden, der in Haushaltungs-, Kolonialwaren-geschäften u. dgl. gut eingeführt ist, zur Mitführung eines gel. gesch. erhalt. pr. prakt. Reisegeräts (billig), die jeder-mann kauft, sofort gesucht. Offerten unter G. 2354 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe i. B. 4128a.3.1

**Achtung!** Ein Engros-Geschäft der elektrotechn. Branche u. Maschinenhandlung mit Fabrik-Vertretung sucht Teilhaber mit ca. 10—20 Mille. Risiko ausgeschlossen. Offert. unt. H. 735 F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiburg i. B.

**Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.**

**Auf Credit!** Bequem An- u. Abzahlung

**Anzüge** 10291\*

**Manufakturwaren**

**Damenwäsche**

**Schützenstr. 17.**

**Französisch!** Konversation, Grammatik, Nachhilfe erteilt gründlich Französin in und außer dem Hause. Offerten unter Nr. B32588 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Hypotheken** à 8000, 6000, 6000 Mt. preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. B32607 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Carl Pfefferle** Gebirgenstr. 23 Tel. 1415

empfehl. frischgeschaffene

**Neh-Rüden** in jeder Preislage

Rehbügel . . . per Pfd. 90 P

Rehragout . . . per Pfd. 50 P

**H. Tafelgeflügel** in großer Auswahl, zu billigen Tagespreisen. NB. Keinen Stand auf dem Markte. B32630

**Verloren** hat eine alte arme Frau ihr Vermögen mit Portemonnaie auf d. Marktplatz, Abgabe. B32595

Durlacherstr. 52, 3. St. Itin.

**Kind** 9 Mon. alt, wird in liebevolle Pflege gegeben. Offert. unt. B32611 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zurkaufen gesucht**

**Bony gesucht**, kräftig und gesund, 5—8 jährig. Angebote unter Nr. 4187a bitte an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Mandoline** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. B32626 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zupfgeige zu kauf. gef.** Offerten unter B32504 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Fishel Schokoladenhaus,

Kaiserstr. 100  
Telephon 3045

Nuss-Pralinen, Krokant-Pralinen,  
Kaffee-Pralinen, Marzipan-Pralinen  
1/4 Pfund 50 Pfg.

## Bekanntmachung.

Die auf Montag, den 29. d. M. anberaumte Bürgeranschauung wird hierdurch auf **Dienstag, den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr** verlegt.  
Karlsruhe, den 26. Juni 1914.  
Der Oberbürgermeister.  
Scharif. Lacher.

## Hofguts-Verpachtung.

Das herrschaftl. Hofgut „Stadtbrommerhof“, Ornd. Redarzimmer, soll von Lichtmeh 1918 an neu verpachtet werden. Dasselbe liegt an der Straße Redarzimmer-Sulzbach und ist von hier 1/2 und von der Kreisstadt Mosbach 1/2 Stunden entfernt und umfasst:

Softeiten	— h 78 a 10 qm
Gärten	3 h 57 a 78 qm
Wälder	118 h 24 a 07 qm
Wiesen	18 h 07 a 27 qm
Weideland	— h 55 a 50 qm
Wege zc.	4 h 44 a 76 qm

auf 145 h 61 a 48 qm.  
Das majest. gut erhaltene Gebäulichkeiten, ist arrendiert, mit guten Wegen versehen und hat einen Bestand von 1350 ertragsreichen Obstbäumen.  
Wegen Besichtigung des Gutes wende man sich an unterzeichnete Stelle, bei welcher auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können. Angebote wollen bis 10. Juli 1914 unter Anschlag amtlich beplasterter Vermögens- und Befähigungszeugnisse für den Gutsbetrieb, neuesten Datums, anbei eingereicht werden.  
Redarzimmer, 17. Juni 1914  
Freiherl. v. Gemmingen-Hornberg'sches Rentamt.  
Gwalb.

## Lahr

851.0.5  
am Fuße des Schwarzwaldes, 16 000 Einw., Hauptbahn Frankfurt-Walder, Station Lahr-Dinglingen, Straßenbahn: Lahr-Seelbach (Schulter), Brackwille, klimatisch besonders gesunde Lage, herrliche Hochalmungen mit zahlreicher Ausflugsgelegenheit, hervorragende Aussichtspunkte auf Rheinebene und Vogesen, vorzügl. Unterkunft und Verpflegung, Sillenkolonien, Eis sämlicher Bezirksbehörden; vorzügl. Schulen (Gymnasium, höhere Mädchenschule, Realschule, Handelsschule, Gewerbeschule, Frauenerwerbschule, Musik- u. Malunterricht); Lehrerseminar, hebr. Stadtbibliothek, herrl. Stadtpark mit Konzertveranstaltungen, Stadttheater, Garnison: Infanterie-Regt. 169 und Artillerie-Regt. 66. Auszeichnung: Wasserleitung, Gaswerk, Elektrizität. Ausflucht durch das Bürgermeistertum und den Verkehrsverein.

**Geolin**  
der richtige Metallputz

**Die beste Gesellschaft in England**  
besteht auf Lea & Perrins Sauce, weil sie weiss, dass dies die echte Worcestershire Sauce ist. Diese Gesellschaftskreise würden unzufrieden sein, wenn man ihnen eine Imitation vorsetzt.

**Lea & Perrins**  
Worcestershire Sauce

Sie verleiht FLEISCH, FISCH, SUPPEN, WILD, KÄSE, SALATEN etc. einen vorzüglich pikanten und appetitanregenden Geschmack.

**Annoucen-Expedition**  
**Rudolf Mosse** Karlsruhe i. B.  
Kaiserstr. 215, Ecke Karlsjr.  
Telephon 442.

Für das laufende Jahr ist noch ein beschränktes Quantum  
**la. Eisen-Portland-Cement**  
unter Sonditatspreis von leistungsfähigem Portland-Cementwerk abzugeben. Gef. Anfragen unter J. 829 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 4119a

**Selten chancenreiches Angebot.**  
Strebt, intelligentem Herrn, der sich mit Fleiß und Energie emporarbeiten will, und Befähigung besitzt, sich selbständig zu machen, bietet leistungsf. Firma banernde, gute Erlöse mit jährl. Einkommen bis 8000 M. Einzig großartige Neuhet, mit der Herren gleich welchen Berufes, die Tätigkeit sofort aufnehmen können. Eventl. auch als Nebenverb. Anweisung erfolgt. Gr. Veredel. Karlsruhl ca. 1500.— M. Nur von wenigen Werkstätten, die nachweisbar über angegeb. Kapital verfügen, werden ausf. Offert. unter K. 6. 5084 an Rudolf Mosse, Köln erbten. 4129a.2.1

## Mörjch. Bekanntmachung.

Die Gemeinde Mörjch versteigert am **Donnerstag, den 2. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr**, beim **Farrenfall** einen schweren fetten u. einen jungen zur Zucht untauglichen **Rindfässel**.  
Mörjch, den 26. Juni 1914.  
Fitterer. 4138a

## Sulzfeld. Farren-Verkauf

Die Gemeind Sulzfeld hat einen fetten, schweren **Rinderfarren** zu verkaufen.  
Schriftl. Angeb. sind bis längstens **Donnerstag, den 2. Juli 1914, vormittags 8 Uhr**, bei uns einzureichen.  
Sulzfeld (Amt Eppingen), den 26. Juni 1914. 4115a.3.1  
Der Gemeinderat.  
Seine. Gärtner, Ratsschreiber.

## Restbestände

in besseren **Herren-Kleiderstoffen** enorm billig abgegeben.  
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.  
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch  
Ede Kaiser- und Kreuzstraße.

**Seltene Gelegenheit.**  
200 Kaffee prima Mientenkauter, 10 000 Kästchen feiner Messer, puchschmirtel billig zu verkaufen. Enormer Verdienst für Händler. Anfrage unt. Nr. 932546 an die Expedition der „Bad. Presse“. 4.2

**Zu kaufen gesucht**  
Guterhalt. Souriffenstube, Gr. 42—43, sowie Souriffenstübli, Gr. 46—48, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert unter Nr. 4052a die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen**  
In herrlicher Lage des badischen Schwarzwaldes (100 Mtr. u. d. Meerespiegel) ist gernebefuchtes

**Ausflugs-Restaurant**  
beträchtlicher Bier- und Weinverbrauch, viel Küchenumsatz, große Lokalitäten, 10 vermietbare Zimmer, 6 Morgen bester Grund ums Haus, Wintersportplatz, sofort um den Spottpreis von M. 27 000.— bei einem kleinen Angeld zu verkaufen. Gef. Offerten unt. Nr. 932539 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbten.

In industriereichen Städtchen unweit Stuttgart ist bestbauliches **Wohn- und Geschäftshaus** mit alt eingeführtem **Manufakturwaren- und Damenkonfektionsgeschäft**

nachw. festj. Umf. M. 85 000.—, um den wirklich günstigen Preis von M. 52 000.— zu verkaufen. Auf für Warenhaus geeignet. Gef. Offerten nur von solventen Selbstkäufern unter Nr. 932540 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbten.

**Haus in der Südstadt** zu 6 % rentierend, in schön, ruh. Lage, ist zum Preise von 28 000 M. zu verkaufen. Off. u. Nr. 932589 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Haus mit Pension** in allerbest. Herrschaftsllage, Pension altbekannt u. sehr gut achend, ist wegen Krankheit billig zu verkaufen. Offert. u. Nr. 932588 an

**Haus — Stephaniensstraße** mit großem, hübschem Garten als Ein- oder Zweifamilienhaus geeignet, neueren Baustils, ist sehr bill. zu verkaufen. Off. u. Nr. 932590 a. d. Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Herren- u. Damenrad, Corp. Preislauf, billig zu verkaufen.** 2.1 932580 Durlacherstr. 57, part.

**Wenig gebrauchter, schöner Kinderwagen (Marie Brennab.)** billig zu verkaufen. 10695.3.2 Brahmstraße 5, 2. St.

# RADLER

kaufen am vorteilhaftesten

<b>Räder</b>	<b>Pneumatiks</b>	<b>Ketten</b>
von Mk. 48.00 an	von Mk. 1.70 an	von Mk. 1.05 an
<b>Pedale</b>		<b>Glocken</b>
von Mk. 0.85 an		von Mk. 0.13 an

u. s. w. 9941.3-3

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**  
**81 Kaiserstrasse 81.**

**Zum Selbstumpolstern alter Matratzen**  
empfehle  
**leere Paradies-Zellen-Hüllen**  
Spielend leicht zu füllen.  
Kein Hartwerden und Aufarbeiten mehr.  
Völliges Aussonnen.  
Paradies-Zellen-Matratzen sind die prachtvollsten Matratzen für Brautleute.  
Vorsicht vor Nachahmungen. 10766

**Paradiesbettenhaus, Kaiserstr. 122, Karlsruhe.**

# Molkereibutter

aus nur erstklassigen Molkereien, empfiehlt und versendet prompt zum billigsten Tagespreis.

**Carl Dietsche, Molkerei Butterblume, Karlsruhe.**  
Telephon Nr. 120. Telegrammadr.: Butterblume.  
Erstes, ältestes und grösstes Spezial-Geschäft am Plage für ff. Molkereibutter und Käse.

# Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren **Continental-Absätze.**

In größerer, schön geleg. Stadt Süddeutschlands verkaufe ich aus Gesundheitsrücksichten meine

**Gärtnerei mit Baumschulen** und Landschaftsgärtnerei unter günstigen Bedingungen. Vorhanden sind herrschaftl. Wohnhaus mit 12 Zimmern, 140 a großer Garten, 10 ha Baumschulen, gr. Oekonomiegeldäude, Arbeiter-Wohnungen, 6 Gewächshäuser, der Neuzett entbrechend konstruiert, mit modern. Wasserheiz. versehen, viele heizbare Zementlästen, fließendes Wasser durchs Grundstüd. Gef. Offerten unter Nr. 932541 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wegen Geschäftsveränderung ist wechl. Kaiserstraße ein gut rentier.

**Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 10745 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.1 932479

**Bauplatz in Durlach** für Einfamilienhaus in freier Lage, ohne Strafenkosten, ca. 1700 qm, für M. 5000.— im Auftrag zu verkaufen. Schöner großer Garten. 2.2 Angebote unt. Nr. 4111a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbten.

Einige gespielte, besthergerichtete **Pianos** werden mit Garantie zu nur M. 120, 180, 250, 300 u. 350 abgegeben bei 4109a.4.1 **Franz Herrmann Nachf.,** Piano-Magazin, Baden-Baden.

**Motorrad** N.S.U. mit Magnetzündung, ladelos erhalten, von neu taum u. unterzehen, für 200 M. zu verkaufen. **Rüburr,** Kaiserstr. 27. 932479

**Gelegenheit.** Ein noch neues, erchl. 4108a5.1 **Kunstspielpiano,** 65tönig, nur einige Monate gepf. hat im Auftrag billig zu verkaufen. **Frz. Herrmann Nachf.,** Piano-Magazin, Baden-Baden.

Zu verkaufen: Gut erhalt. Schreibstisch, 20 M. große, gut brennende Sängelampe, 9 M. besgl. Werkstättlampe, 4.50 M. verschiedene Schraubmaschinen, Brustwinden, Kehlhol, bill. 932578 Gottesauerstr. 9, III.

**20 Anzüge** alle Größen, gut erhalten, Maßarbeit, spottbillig zu verkaufen. 932601 Zähringerstr. 26, II